# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

antlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Franenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Bestreitel Burch Krägerinnen Busgabe A Ausgabe B Betreitungen (ohne Bestelle.) Weueste Rachrichten mit Rochbrunnengester-ed die Bost bezogen (ohne Bestelle.) 0.50 vierreit, 2.10 monart. 0.50 vierreit, 2.50 Diest. Reuesten Rachrichten erscheinen ilgesich mittags mit Ausnahme ber Sonne n. Feiertage.

serlag, Schriftleitung u. hauptgefcaftsitelle: Rifolasftr. 11. Bernipr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

Konnent der Wiesdademer Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Mart gegen Tod nfall jeder Abonnent der Wiesdadener Reuesten Kachrichten, der auch die humoristische Wocken-"Kochbrunnengeister (Kusgade B) bezieht, insgesamt mit 1800 Mart auf den Lodes- und Cans-pitätisfall infolge Unfall dei der Kürnberger Sedensvorstich-Kant versichert. Bei verdeirateten miten der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Ungeigenpreise: Die einfpaltige Seile ober beren Ramm Jun Beklameteil: Die Jelfe. Dei Wieberholung Rachfaf nach Karft, burch Klage und bei Kanturko Stabibes. Wiesbaden 18t. 0.20 18t. L— Bei zwangsweifer Beitreibung ber rfahren wird ber bewilligte Rachlag bi

Sitiale I Mouritiusftr. 12, gernfpr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

Mann und Fran verungliden, kommen je 1000 Mark, insgejamt aljo 2000 Mark sur Aussahlung. Anfall ift dennen einer Woche der Klienberger Lebensverficherungs-Vanl anzuzeigen, der Bersat Kit innerhald 24 Stunden nach dem Unial in ärzeliche Behandlung zu degeden. Tadessäffen jefort, jodisfiens aber innerhald 86 Stunden nach dem Einritt zur Kinnelbung gedrockt. Under die Boransfehungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Unstätlige

Nummer 266

Montag, ben 13. November 1916.

31. Jahrgang

# Verschärfte Kohlenkrise in Frankreich.

Beitere Fortschritte gegen Rumanien. - Englischeruffische Berbrüberung. - Rieber mit bem englischen Joch.

# Alle Rrafte bem Baterlande,

Berlin, 18. Dov. (Eig. Tel., ab.) Der Berliner "Lofalangeiger" veröffentlicht bie folmbe, ibm augegingeme Mitteilung:

Die Bertagung bes Reichstages burch die Referung ift befanntlich biesmal bei einem nicht unerhebden Teil ber Bolfevertretung auf Biberfpruch geftogen. Ren meinte, daß boch icon vor Mitte Gebruar Ereigniffe itreten konnten, beren ichleunige Besprechung im Parlamt wünfchenswert erfcheinen würde. Man feste fic aber ber bie Bebenten binweg in ber Ermägung, bag es ja einem folden Galle bie Regierung in der Band Gabe, d Daus auch por dem feftgefehten Beitpunkt wieder unberufen. Wie wir nun von fonft guverläffiger Geite ehren, burfte von biefer Doglichteit bemnachft Bend gemacht werden. Milerdings würde den Anlag danicht, wie mobl biefe ber Bertagung wiberftrebenben emente gebacht haben, die auswärtige Politif geben, fonn innere Angelegenheiten. Wan nimmt in Rreifen, aus benen unfere Informationen frammon, daß es fich unter anderem um ein Befet fanbelt, nd das alle deutschen Kräfte in gewissem Umme dem Baterlande bienftbar gemacht werden, me bag burch diefe Magnabme bic Webroflicht veregert wird. Dablei wird bie Regierung in ber anathmen Lage fein, auf Taten bingumbeifen, die ihren den Willen erbarben, den Bünichen des Reichstags get ju merben. Die Erorperung ber Rriegsgiele betleltweise wird nach ben Informationen unferes Ge-Mremannes bis babin freigegeben fein mit ber Dagbe daß nicht Berufsftande und Parieten gegeneinander meht ober neutrale Staaten verlett werben. Bielleicht life auch icon fiber bas Schidfal tes einen voer anbeber vom Reichstag angenommenen Initiativgesche Mentifc befriedigende Austunft gegeben merben

Bleichzeitig mit Biefer Beröffentlichung im "2.-A." dat bias "B. T." einen Artifiel bes Borfitzenben bes Mendes der Landesverficherungsanftalt Berfin, Santet Dr. Richard Freund, betitelt "Allgemeine vilbienftpflicht", ber eins gleiche Biel naber erart und Gingelheiten über feine Erreibung mitheilt. landelt fich in der Sauptfache um die Berangtebung Deiblichen Geichlechts für bie Stärfung unferer wirtflicen Gront, Genau fo wie bei ber Militarbienftit bes Mannes - Die gum Betipiel einen Privat enten Schipperbienft tun läßt - muß bei biefer Ber-Stung ber Grau ofine Untericied des Standes und ber treendeine Arbeitsleiftung für gu "gut" halten. Wenn teplante Newerung bagu führen würde, vielen un-Migten Dugiggangerinnen unter ben Frquen, beren ben trop Ernft ber Beit immer noch nur den Bunbes eigenen Ichs gilt, eine ber Allgemeinheit ide Aufgabe gu bieten, wird die Anfündigung überbolle Buftimmung finden. Borauslehung bleibt nafürbes es teine Unterichiebe bei biefer Sivildienimfiticht and bay feine Grau, Die im bauslichen Beruf notbiefem genommen wird. Das lettere ift wohl du veffirchten - ber Beruf als Sausfrau wird auch mit bie oberfte Dienftpflicht ber beutiden Frau n freudig bem Rufe folgen, wenn das Baterland fie

# biolute Unverletlichfeit der Briefpoft.

Bin englifches Bugeftandnis vom 28. Sept. 1915. Rew: Dort, 12. Rov. runffpruch von bem Bertreter bes 28. 2.3.:

Dearfifche internationale Rachrichtenblenft melbet Baihington, daß die Beamten bes Staatsbepartes nach einem Dem oranbum fuchen, bas bas bes 28. September 1915 trägt und von bem bris

tifden Muswärtigen Mmt an bie Bertreter ber fremden Rationen in London gefandt mar. In Diefem Memoranbum gab England bie abfolnte Unverleg: lichteit ber Briefpoft gu und verpflichtete fich, auf bie Unversehrtheit ber Schiffspoft forgfaltig gu achten. Diefes Bugeftanbnis ift von bem Staatsbepartement in feinen Berhandlungen mit England betreffend bie un: gefestliche Wegnahme ber ameritanifden Poft gang fiber: feben worden. Diefe Bieberentbedung ber Stellung Eng: lands, bie es jest angegebenermaßen in Biberfpruch mit Recht und Berträgen verlaffen bat, murbe burch bas nieber: lanbifde Orangebuch veranlagt, bas foeben bier einges troffen ift.

## Englische Chrung für Boelde.

Berlin, 18. Rov. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Es wird befannt, fo berichtet ber Mitarbeiter ber "Roln. Sig." und bes "Lotal-Ang." Profeffor Begener vom westlichen Kriegsschauplat, daß das englische Fliegertorps fiber unferen Binien einen Rrang gu Ghren Boeldes abgeworfen bat. Bir freuen uns, bag tros mander Begenrede auch von englischer Sette im Bliegerfampf biefe Ritterlichfeit, bie wir felbft fiben, aufrecht erbalten bfeibt. Es ift fa allmablich fait bie eineige Stelle, wo bas in biefem immer erbitterter werbenben Rriege noch gefchieht.

# Die Reife machit gur Rataitrophe.

Bern, 18. Rov. (Wolff-Tel.)

"Journal" führt in einem Leitartisel aus, daß die Koblentransportkrife in allen Teilen Frankreichs sehr fühlbar geworden sei. Gewisse Munitionskabriten hätten den Betrieb einstellen müssen. Auch eine Gieberei, die täglich 400 Geschosse von 155 Millimeter heegekellt habe, hätte wegen Wetallmangels Arbeiter heimschielen müssen. In gewissen Gegenden wächt die Krise au einer Katakrophe aus. Die Verkehrsbeiriebe seien am Ende ihrer Leifungsfähigkeit.

# Die Barifer Raffees milffen um 9 1/, Uhr fchlieben.

Bern, 18. Rov. (Bolff-Tel.) Auf Anordnung bes Barifer Bolizeipräfibenten muffen in Paris und im Seine-Departement die Raffee-häufer und Reftaurants um 1/210 Uhr foltegen.

# Amtlicher bulgarischer Tagesbericht.

Cofia, 12. Rov. (Wolff-Tel.)

Generalftabebericht vom 12. Rovember:

Magedonifde Grout: Befilich von ber Gifens babn Bitolia-Lerin lebhaftes Artifleriefener. Deftlich von berfelben Linie und am Cernabogen banerie ber Rampf mabrend bes gangen Tages und teilweife mabrend ber Racht jum 12. Rov. an. Alle Angriffe des Feindes wurden gebrochen. Dennoch gludie es bem Gegner, fich auf ben Soben, die einen Borfprung por unferen Stellungen nordöftlich von bem Dorfe Bolog bilben, au behanpten. Un ber Moglenicafront fdmaches Artifieriefener und Minentatigleit. Befilich bes Barbar lebhafte Artillerietätigleit. Defilich von Barbar und am Guge ber Belafica Planina Rube. An ber Strumafront Beichungener und Batronillengefechte. Un ber Rufte bes Megaifchen Meeres Rube.

Rumanifche Gron t. Un ber Donan nichts neues, In der Dobrubicha Gefechte an ben vorgeichobenen Stellungen unferer Truppen, ohne wesentliche Ergebnific. Un ber Rifte bes Schwarzen Meeres Rube.

# Ruffifche 50 Millionen Dollars Unleihe.

Rem . Dort, 4. Rov. (Bolff-Tel.)

Bunffpruch vom Bertreter bes B. T.B. (Berfpatet eingetroffen.) Die gemeldeten Berbandlungen mit ber ruffischen Regierung für eine ungedeckte Anleibe von 50 Milionen Dollars für fünf Jahre und mit 5% Proz. verzinslich, die von einem Bankenspndikat, an desien Spike die National City Company sieht, die ihrerseits von der National City Bank abhängig if, übernommen werden wird, sind zum Abschlich gebracht worden. Es versanzel ber Preis, au bem fie aufgelegt werben foll, fet noch nicht feftgeseit, doch werbe ber Ertrag wesentlich über bem Sinsfuß fein, mahricheinlich höher als 6% Prozent.

# Die "englische Flagge" in Rugland.

Ropenhagen, 18. Nov. (Bolff-Tel.) Mach hiefigen Beitungen fand im Petersburger Rathaufe am 11. November eine große Versammlung der Gefellicaft "Die englische Flagge", die für eine Unwöherung gwischen England und Rugland wirken will, Berichiedene ruffifche Bolttiter und ber englifche Botidafter Budanan waren anwefend.

Der Borfibende der Gefellicaft, Dumaprafibeut Rod . tanto, fagte in einer Aufprache, "bae Schwert fonne erft in die Scheide gestedt werden, wenn ein vollständiger Sieg als Lobn für die kolosialen Opier errungen worden sei, die die Alliierten für das gemeinsame Liel, nämlich die Wieberherfiellung ber Rube, gebracht batten, Die burch den Ueberfall der germanischen Reiche auf Gerbien geftort woren sei. Es set unmöglich, ju entschehen, wor von den Antierten die schwerke Laft des Krieges getragen habe. In Ruhland sehe man aber durchans eine, welche Rosse England spiele. Rach dem Siege musse man den Grundsätzen der Amierten die Herrichaft sichern. Daher fet ein enges Bündnis zwischen Ruhland und England nach dem Ariege unumgönglich".

Darauf wurden bem englischen Botichafter vericie-bene ruffische Sabnen überreicht, der fie als ein Sumbol bes Bundniffes an dreiundvierzig englische Städbe vertellen wird. Er erflärte in seiner Rebe, daß deutsche Ge-beimagenten awischen Rufland und England Zwietracht faen und die ruffice öffentliche Meinung zu überzeugen verfucten, bag England Ruglant in ben ichredlichen Brieg fimeingezogen batte, um es an ichmachen und bann feine Daffe gegen Rufland gu richten. Diefe magnfinnige Linge fei nicht mert, dementiert au werben. Er folof: "Der Rampf wird fortgefent, bis bie erfinberen Grundlabe, für die die Entente kampft, geflegt haben und die offupierten Gebiete befreit find. Ein unebrliches Rom-

promis kann einen dauernden Frieden nicht erseben."
("Die englische Flagge" wird in Rustand rierichwin-den, sobald des eigene Interesse des Reiches dies notwendig maden wird; vielleicht wird Gerr Rodgianto ber erfte fein, ber us fonbert.)

# Unruhen in ruffifchen Stabten.

Stodholm, 18. Rov. (Gig. Tel. Benf. Blu.) Die großen Unruben, Die Ende Oftober in Beter 8: burg, Dostan und Chartow ftattfanben, hatten nach Berichten von Angenzengen einen ernften Charafter und laffen für bie Bufunft eine Bieberholung mabricheinlich er: icheinen. Befonberg in Mostan tam es au ichlimmen Ansfdreitungen und fcweren Bujammenftogen swifden der Polizei und der erregten Bolfdmenge. In Petersourg burchaog eine viel taufenbtopfige Menge bie Strage unter bem andauernden Weichrei "Rieber mit bem engs lifden Jode!"

# Berfifche Freiwillige für bie türkifche Memee.

Bien, 13. Rov. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Die "Beit" berichtet: Der ruffische Gesandte in Teheran teilte seiner Regierung mit, daß man dort mit der Wer-bung perfischer Freiwilliger für die türfische Armee begonnen babe.

# Breifestimmen gur Ranglerrebe.

Bern, 12. Rov. (Bolff-Tel.)

Das Berner Intelligenablatt" fagt von ber Rebe bes Reichstanglers unter anderem: Es hielt für ben beutiden Reichstangler, bem die machtvolle Beredfamteit ber amifichen Dofumente jur Seite ftand, nicht ichwer, ben etwas ichwerfelligen Arariff Gren abgumehren, Bethmann Dollweg Legnsigte sich jedoch nicht mit der Desenstwe. Er ging dum Angriss über, indem er seinerseits wiederum an Dand von dem im Beihduch und den farbigen Bischern der Ensente erschienenen Dolumenten eine Darbiellung des Kriegskriprungs gab, die zu einem eindringlichen Anklogeaft emporwuchs. Noch niemals bat fich seit Beginn bes Beltfrieges ein Staatsmann mit folder rud-fichtslofen Offenheit über die wefentlichen Borausfehungen des Arieges und über gemiffe Biele der Gegner und der eigenen Partei geäußert. Bas den unmittelbaren Friegs-ursprung anberrifft, gelang es Bethmann Dollweg, Deutschland von aller Schuld reinzumafchen. - In bemielben Busammenbang ichreibt bie "Berner Tagwacht": Bos bie Borgefcichte bes Arieges anbetrifft, bat ber Reichstangler biesmal ungweifelhaft mit größe-rem Geichid als in allen feinen früheren Reden venfucht, bie Schuld an bem Ausbruch bes Welttrieges reftlos auf bie Echnitern ber Entente-Regierungen abzuwälzen,

# Die amtlichen beutschen Tagesberichte.

Grobes Sauptquartier, 11. Rov. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplay.

Rlares Serbstwetter begunftigte bie beiderfeitige Artils leries und Fliegeriatigteit.

Seeresgruppe gronpring Anpprecht. Rords lich der Anere brachte eine unferer Batronillen ans ber

sei einem Rachtangriss gelang es den Engländern nordöstlich von Courcelette in geringer Breite in unsseren vordersten Graden einzudringen. Den Franzosen brachten Hänserten der der Kirche von Sailly—Saillisel kleine Borteile. Im übrigen ich eiterten die dort auf breiterer Front gesührten Angrisse.

Den Bombenangriffen ber feindlichen Flieger gegen Orticaften hinter unferer Front find gestern neun Gins wohner des beseihen Gebietes aum Opfer gefallen; ber ans gerichtete militärische Schaden ift gering geblieben.

Im Luftfampi und burch Abwehrsener find gestern wies gehn feindliche Tluggenge abgeichoffen morden.

## Deftlicher Rriegsichauplag.

Front bes Bringen Leopolb von Bapern. Mit ftarfen, nen herangeführten Kräften verfindten bie Auffen vergeblich, und bie bei Efrobowa gewonnenen Siellungen an entreißen; ihre Angriffe brachen verluftreich

An der Rarajowfa brangen bentiche Ernpe wen in die rufii iche Saupt ftellung nordweftlich von Folm. Krajnolefie ein und wiesen nachts fünfmalige bef-

Folw. Arajnolesie ein und wiesen nachts fünfmalige beitige Gegenktöhe bes Teindes ab.
Front des Generals d. R. Erzherzog Rarl.
Um Smotree in den Aarpathen hatte ein Borktoh deutscher Jäcer vollen Erfolg; sie kührten 80 Aussen gelangen ans den genommenen und zerkörten Stellungen zurück.
Die Angrisse deutscher und diterreichischungarischer Truppen an der Nordost front von Siebenbürs gen sind erfolgreich weitergesührt worden.
Behlich der Strade von Bredeal nach Sinaia wurs den mehrere verschanzte rumänische Linaia wirs den mehrere verschanzte rumänische Linaia wirs Behlich der Wirden und 160 Gesangene gemacht. An den Bahltraben weiter weltlich spielten sich gestern nur kleinere

Bahftragen weiter weftlich fpielten fich gestern nur fleinere Rampfe ab, bei benen einige Sobenstellungen von und ges nommen und 200 Gefangene eingebracht wurden.

### Balkan-Ariegsichauplat.

Secresgruppe bes Generalfelbmaricalls

v. Madensen. Unverändert.
Mazed vuische Kront. Südlich von Korca haben fich Gesechte unserer Seitenabteilungen mit französischen Truppen entwicklt. Im östlichen Teil der Ebene von Monaftir und auf den Höhen nördlich der Cerna haben fra nochtir und auf den Höhen nördlich der Cerna haben fra nochten Certa haben fra noc ablische und ser boben nordich der Gerna haben frank ablische und serbische Aräfte mehrmals Angriffe unternommen, die verlugreich scheiterten; nur füblich von Bolog hat der Keind in die vordere Stellung einzudringen vermocht. An der Strumafront lebte die Arztiverietätigkeit beiderseits des Bukovojees auf.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

# Großes Sauptquartier, 12. Rov. (Amtlid.)

## Beitlicher Rriegsichanplat.

bem Rorduser der Somme mar die Artillerictätigfeit nur zeitweise ftart. - In Sailly Saillifel find geftern abend neue Kömpfe entbraunt, die noch im Gange find. Südlich des Flusies verftärkte fich das Fener im Abschnitt Fresnes-Chanlnes. Beiderseits von Ablainconrt verhinderte unfere Artifleriemirfung bie Entwidlung eines fic porbereitenben Mingriffs.

# Deitlicher Rriegsichauplat.

Front bes Bringen Leopold von Banern. Mui bem Ditnfer ber Rarajowta icheiterte fübmefilich von Folm. Rrafuoleffe ein ernenerter Angriff ber Ruffen gegen die von uns gewonnenen Stellungen.

Fünfzig Jahre Baterländischer Franenverein.

Bon Brof. Dr. Bannwit, Mitglied des Sauptvorftandes, Burgeit Bruffel.

An Gebenkiagen aeziemt sich ein Rückblid: "Bas war?"
"Bas ist geworden?" Und daran soll sich ein Ausblid knüpsen: "Bas soll in Jukunst sein?"
Bie ernst und eindringlich muß heute — inmitten des größten Geichehens und Erlebens der Menichbeit — an seinem 50. Jahrestage der Baterländische Frauenverein kritische Rückschau halten! Denn er heißt nicht umsonst der "Baterländische Frauenverein kritische Aufchau halten! Denn er heißt nicht umsonst der "Baterländische Schickla

Birfen fieht ju ber Große bes vaterlandifchen Schidfals

In der Entwicklungsreihe von fünf Jahrzehnten hat bie "Baterländische Frau" in Deutschland alle die ungähligen Boblfabriswerte geschaffen, die dem Dilfsbedurf-

tinen im eingelnen, ber fogialen Gurtorge im gangen ge-widmet find und in der hauptfache bie Bflege ber Bolfa-

gefundheit, die Erzichung der weiblichen Jugend und die Debung der weiblichen Erwerbefabigfeit betreffen. Auf

den von den Berficherungsträgern geschaffenen Grundlagen fonnten fich bie ftaunenswerten Erfolge aufbanen, welche

in der Befämpfung der Tubertulvie, der Gauglingefterb-lichfeit und anderer fozialer Uebel Deutschland an die

Spitse der zivilisierten Belt ftellten. Die Zahl der Bereine, welche im Rahmen der Gesamtorganisation das eine oder das andere Tätiakeitsseld beadern, geht in die Tausende, die der mitarbeitenden Bereinsmitglieder überschreitet längst die Million. Die im Berden des deutschen Bolkes

wurzelnde Glieberung nach Landesteilen ift lüdenlos durchgeführt. Und an der Spise des einzelnen Landes-vereins sieht jeweils die Landesfürstin als echte "Bater-

Front bes Generals b. R. Erghergog Rarl. 3m Gibteil ber Balbfarpathen lebte bas Artillerie: fener auf; bort fanben für uns gunftig verlaufende Befechte

In ber Siebenburgifden Gront murben von dentiden Truppen nördlich bes Ditospaffes achtmalige Bors fiobe bes Gegnere abgeichlagen.

Bei der Abweisung rumänischer Angriffe am Mic. Frunte und Mte. Sate, sowie bei Beguahme feind: licher Stellungen beiderseits des Alt wurden — einzschließlich der gestern gemeldeten 200 Gesaugenen — 18 Offigiere, über 1000 Mann und sieben Geschütze eins

Un ber Predealftrage, am Sgurdutpag und bei Orfova icoben wir unfere Bortruppen por.

### Balkau-Rriegsichauplat.

Deeresgruppe des Generalfeld maridalis non Dadenjen. Aus der Dobrudicha und von der Dos naufront nichts Renes.

manfront nichts Renes.

Magedonische Front. Im Besteil bes Cernabogens wurden starte serbisches frangbische Ans
griffe durch bentschebulgarische Truppen abgewiesen.
Bei Bolog gewann ein seindlicher Borstoh Boden.

Der 1. Generalgnartiermeister: Lubenborff.

# Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

Mmtlich wird verlautbart:

## Deitlicher Ariegsichauplat.

Beeres front des Generals b. R. Ergherzog Rarl. Unfere Angriffe beiderfeits des Dit (Alt)-Finffes haben weitere Fortidritte gemacht. — Beftlich des Bredeals tales erfturmten öfterreichijchenngarifche und beutiche Truppen sechs hintereinanderliegende rumanische Stellungen und behaupteten diese gegen zwei seindliche Gegenangriffe. An diesem Frontieil wurden 360 Gesangene eingebracht und 2 Maschinengewehre erbentet. 3m Gyergyver Gebirge überichritten wir nörblich Solo bas Bifiricioratal.

Am Smotrec in ben Rarpathen hatte ein Borftog bentsicher Jäger vollen Erfolg, wobei ber Reind 60 Gefangene

Seeresfront des Generalfeldmaricalls Prinzen Leopold von Banern. Deftlich der Ras rajowka nahmen dentiche Truppen in schneidigem Angriff ein 120 Meier breites Gradenstüd der seindlichen Sanptsstellung. Finf rusische Gegenangriffe an dieser Stelle blieben ebenso erfolglos, wie zwei, die der Feind gegen die neuen dentichen Gräben bei Strobowa richtete.

Italienifcher und fiiboftlicher Rriegeichauplat.

Reine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Objer, Gelbmaricalleutnant.

Bien, 12. Rov. (Bolff-Tel.)

## Amilic wird verlanibari:

## Deftlicher Ariegsichauplag.

Seeresfront des Gen. Oberfien Ergbergog Rarl. Bei Orsova und südlich des Saurdut's Passes haben wir Gelände gewonnen. Im Altial (Olizal) wurden dem Keinde abermals einige Stellungen entriffen. Kordwestlich von Soos mezoe versuchten die Rumänen achtmal unsere Stellungen anzugreisen. Sie wurden reftlos abgewiefen.

Im Subteil ber Rarpathen erhöhte Gefechtstätigfeit. Die Beute ans ben Rampfen um ben Roten Turmpag feit 10. Rovember beträgt 18 Offigiere, fiber 1000 Mann und

Beeresfront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern. Befilich ber Rajas rowfa blieb ein ruffifcher Borftog erfolglos.

# Italienifcher und filboitlicher Rriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalfiabes. v. Sifer. Relbmaridallentnant.

# Greigniffe gur Gee.

Unfere Seeflugzeuge haben in ber Racht vom it miden 12. Padua angegriffen und mit schweren Banka Bolltreffer im Militärfommandos Gebände, Belate und Infanteriefaserne erzielt, in lesterer, sowie in bu Stadt Brande erzeugt, die noch auf 40 Kilometer ficher waren. Trop bestiger Beschießung und ungunstiger Bittarung fehrten die Flugzeuge un versehrt zurud. Mlottentommanba

# Der Rrieg gur Gee.

Bond meldet, daß ber Fischdampfer "Binenary gefunden ift.

Rondon, 12. Rov. (Both Tel.) Longes meldet aus Gorncha: Der baniche Dample "Frega" (2168 Tonnen) bit am 10. Rovember verfen morben.

Amiterbam, 12. Rov. (Bolff-Tell Rlopds meldet: 17 Mann won der Beschung bes ens Nichen Dampsers "Bogota" find gerettet worden. De englische Dampser "Earl of Forfar" ist verletz

## Berfenkung bes amerikanifden Dampfers ,,Columbia"

Buntipruch bes Bertreters bes Biener f. f. Tel. graphenforrefpondengbureaus: Madrider Beitungen me den, bağ ber amerifanifche Dampfer "Columbia" (8 Tonnen) burch ein beutiches Tauchboot unweit von Cornverfentt worden ift. Die Ladung bestand aus Rupje Stohl und Bett, bestimmt für Genua. Die Bemar nung ift wohl behalten. Sie erzählt, daß das Saram 6. Rovember bei Kap Finifterre angehalten worden is Da jedoch die Ausichiffung in die Mettungsboote bein Sturm gefährlich war, wartete das Tauchboot volle me Stunden, bis fie gefahrlos bewertstelligt merben tonnt

# Bur Transportfrife in Franfreid.

Bern, 12. Rov. (Bolff-Tel)

Die framgofifche Rammer nahm gestern bie Mussprace wie franzoniche Kammer nahm genern die Ausbrich iber zahlreiche vorliegende Interpellationen zu Transportfrise vor. Der erste Reduer Leist sührte aus, seit dem Frühjahre nehme die Arise eins immer größeren Umstang an. Sie betreffe alle landwipschaftlichen Gebiete, handle es sich um die Bein- voer Redgewinnung, um die Getreideproduktion oder um die Bid Um den Hebelftand gu beheben, verlangte Beld por allem, daß die Eisen bad nfabriten nicht meit Geschoffe berftellen. Faft alle Redner betontn daß die Berwaltung der Eisenbahnbetriebe den Millio perfonen abgenommen und der uriprünglichen Bivilm waltung wieder eingeräumt werben milfe. Rur babm tonne die Leiftungsfähigfeit ber Betriebe erbobt werbn Mehrere Abgeordnete aus bem Rorden und Gilden frei

# Begen Rohlenmangel Der Betrieb eingestellt.

Bern, 12. Rop. (2801# Tell

"Betit Journal" melbet aus Amiens: Die Roblente foibt fich immer mehr au. Bier große Fabriten mußten Amtens wegen bes Mangels an Brennmaterial Betrieb einftellen.

# Die Prafidentenwahl in Amerita

Baag, 12. Rov. (Bolff-Tell

Nach einer Weldung der "United Preh" hat Wilfin 8568 750 und hughes 8162 754 Stimmen erhalten. 2 Abstimmungsergebnis in New-Damihire und Minneist noch aweiselhaft. Obwohl die Republikaner noch augeben wollen, daß Wilfon gewählt ift, so wird daß gemein angenommen, daß die amtliche Zählung das begebnis nicht mehr ändern wird.

icher Kriegsanleihe biermit bewilligen. Gie wird Dauptvorstand des Bereins durch die Agl. Seehands überwiesen werden. Gott, der Derr, ichente dem Sterländischen Frauenverein und allen seinen Glieben der Befriedigung über die bisherigen reichen folge Kraft und Seen au melter bisherigen reichen folge Kraft und Segen au weiterer treuer Arbeit. Mes ihm gelingen, im Berein mit verwandten Orgifationen die bellagenswerten Kriegsnote zu lindern. die freventlichen Plane unferer Geinde über bas be iche Bolf und Baterland gebracht baben.

Großes Sauptquartier, 10. Rovember 1918. Bilhelm I. L

# Der Raifer an Die Raiferin.

Un bie Ratferin richtete ber Raifer aus demfel Anlone folgendes Telegramm: 3. Majeftat Raiferin und Ronigin Reues Balais.

Dem Baterlandifden Frauenverein babe ich ber durch ein Sandidreiben meinen marmen Dant für langiabriges trenes Birfen ausgefprochen und mir reiden Gegen vergegenwärtigt, ber in ben vergang 50 Jahren von diefer Stiftung meiner lieben, in rubenden Grau Grogmutter ausgegangen ift. Em. ftat als erlauchten Schirmberrin des Bereine mus noch ein Wort beionders innigen Dankes jagen.
bachte in diefer groben Beit oft baran, wie reich Gott
berr unfer Bolt gesegnet hat, indem er neben Heldenwut unserer treuen Kämpfer an der Front sille und entsagungsvolle vielsach ebenso heldenmund Arbeit unserer Frauen gestellt bat. Auch ihnen gebab der Tank des Kaisers, ob ihre Krast unseren Krauen gestellt bat. und Bermundeten reer ben Rotftanden in ber Der ober aber in fnapper ichaverer Beit bem ftillen Dient eigenen Saufes und ber Kinder sugute tommt. 36 wieviel ber unferem Saufe fo eng verbundene unter bem Schube und ber Forderung Eurer Maicht belsender und pflepender Liebe auf weiteste Kreife in bilblich wirfend bisber geleistet hat. Gott jeane ihn feine Broteftorin auch fernerbin gu weiterer fegenstelle Arbeit für Bolf und Baterland.

# Beitere Spenden.

Berlin, 11. Rov. (Bold, Zell

Bon der Ratierin, die dem Baterlandifden 3 verein anlästich seiner 50jährigen Aubelfeter ein gair ichreiben übersandte, find der Spende bes 20 000 M., von dem Reichstanzter 50 000 M. und preußischen Minister des Annern 25 000 M. binsballer preußischen Minister des Annern 25 000 M. binsballer

wie wird ber Baterlandische Franenverein nach dem Ariege fein?" — fo möchte fich wohl niemand unterfangen, beute ichon im einzelnen darauf Antwort zu geben. Das Problem der Liquidation dieses Weltfrieges ist so unerhört verwidelt, daß es der rubigen Zeit nach Friedensichluß bedarf, die Richtlinien zu erkennen und festzulegen.

Aber eines leuchtet aus ber Gille bes Beichebenen und Erlebten als fest umidriebene Forderung ichon jest beraus, bas ift die Bertiefung affer Beftrebungen, melde mit der Ergiebung und Beranbildung ber weiblichen Jugend au den vaterlandischen und fogiafen Aufgaben au tun und die Bflege des Sinnes für Ordnung, Einordnung. Unterordnung in der Frauenwelt jum Biele haben. Dabei an erfter Stelle mitguwirfen, wird beiligfte Bflicht berjenigen Frauen und Frauenvereine fein; die auf den Ehrentitel "Baterlandifche" Anfpruch erheben.

# Des Raifers Dank.

# Raiferliche Jubelfpende von 100 000 Mart,— Zahlreiche Andgeichungen.

Berlin, 11. Rov. (Bolff-Tel.) Unläglich der Sojährigen Rubelfeier des Baterlandiichen Frauenvereins im Abgeordnetenbaufe verlas Staats-minifter v. Moeller folgendes Sanbidreiben bes

Dem Baterlandifden Frauenverein gu feinem 50-jährigen Befteben meinen fatferlichen Gruß und meinen warmften Gludwunich qu entbieten, ift mir berelichtes Bedürfnis. Im Ginigungs-frieg von 1870/71 tren bewährt, bat der Berein unter der unermudlichen Leitung des Sauptvorftandes und der bochverdienten Borfitenden reiche und gelegnete Frieder hochverdienten Vorligenden reiche und gelegnere getes densarbeit leiften dürfen, deren allmähliches Bachs-tum ich durch die fortlaufenden Mitteilungen seiner erlauchten Protektorin, der Kaiserin und Königin, Meiner Gemahlin, zu meiner Freude habe verfolgen können. Aufgrund persönlicher Eindrücke, weiß ich die Berdienfte au murdigen, die fich die berufe- und ebrenamtlichen Rrafte, vereint im jenigen Rriege unter bem erhabenen Beichen des Roten Arenges, um die Bflege ber Bermundeten und Aronten, um die Fürforge für die Angeborigen und Sinterbliebenen unferer belbenmutigen Arieger in aufopfernder und unermublicher Arbeit erworben haben. Als Ausbrud meiner bant-baren Anerfennung, die iedem Einzelnen an diesem vaterlandiiden Berte Beteiligten gilt, fonnte ich gu meiner aufrichtigen Freude auf den Borichlag ber boben Broteftorin sabireiche Musseichnungen verleihen. Bur Forderung ber von dem Berein fo erfolgreich ausgeübten und mir auch für die Bufunft besonbers am Bergen liegenden Kriegsfürforge will ich augleich als Jubelfpende 100 000 Mart in Deut-

Tandische Frau.

So traf ber Krieg im Jahre 1914 das Rote Kreus und ben Baterländischen Frauen-Berein. In welcher Weise, welchem Umsang und mit welchem Erfolge die friegsvorsbereitende Tätigfeit die vom Deeredsanitätsdienst erwarteten Leistungen ermöglichte, wie Tausende von Schwestern und Gelferinnen in den Lazaretten, beim Bahn-hofsdienst, in den Depots, Tausende von Bortandsdamen und Bereinsmitaliedern in leitenden Geschäftssiellen und Betrieben aller Art unermüdlich ausopierungsvolle Dienke Merwahmen wie der gesamte Vereinsanvarat trou vieler übernahmen, wie ber gefamte Bereinsapparat tros vieler Schwierigfeiten fich ben ins Ungemeffene machfenben Berbaltniffen angupaffen verftand - ift noch in frijder Er-innerung und von berufener Seite feither öftere bantbar

anertannt morben.

fandifde Grau".

in engftem Berbaltnis.

Benn gum Schlug, als Ansblid in die Bufunft, Die Frag geftellt wird: "Bie wird die Baterlandifche Fran.

# Aus der Stadt.

Tegesberichte über die Ariegefürjorge bes Roten Greuzes. Burforge für bie Angehörigen ber Rrieger.

Beftern murben in der Weichaftsftelle der Abteilung IV at Balle erledigt; hiervon 269 fdriftlich und 148 munblid. Gutideinen für Rriegerang hörige murben ausgageben: Path Brote, 517 Protionen Effen, 458 Liter Dild, 1754 empt Kartoffeln, 867 Ag. Kohlen, 198 Pfund Avloninferen, 11 Pfund fondenfierte Mild, 13 paar neue Schube, paar Schubioblen, 56 Aleidungsftude. 48 Regepte wuren angewiesen, 12 Heberweifungsicheine an Merate ausgeaft. 4 Sausvflegen vermittelt, 2 Befuche ber Rrantenerfteberinnen und deren Delferinnen wurden 22 Saus-stude und 178 Galle in den Sprechftunden der Begirte er-wiet. In den 376 in Kinderhorten verpflegien Kindern miten gestern neu aufgenommen 8 Rinder, gu ben in Rintegarten verpflegten 658 Rindern nen aufgenommen 5 finder. In ben in Anftaltspflege untergebrachten 140 Rinbem famen 7 Rinder nen bingu, gu benen in Brivaipflege den famen 7 Kinder nen bindu, 311 denen in Verdalpflege. Al Neuausuahme. Mittagessen erhalten täglich 210 Linder, aestern 8 Neuausnahmen. An den seit zwei Monaten eingerichteten Schubsursen nahmen gestern — am Nachmitzug 40 — am Abend 28 — Frauen teil. 26 Anträge von kniehörigen von im Feld stehenden Ariegern um Ueberschung von Liebesgaben wurden ausgesertigt und an die keitsung III zur Erledigung weitergegeben. Mit dem gebissen Ariegsunterstützungsamt und der kädtlichen Arzuserwaltung murden 9 Nerhandlungen gestührt ampermaltung murden 9 Berhandlungen geführt. Rommiffion I Rriegswitmen und Baifenffirforge.

18 Galle tamen gur Erledigung, barunter maren 6 neue Inirage auf Unterftütung, 10 Anweifungen auf Bebensmitmi und Mietszuichnfie murben ausgestellt, 2 Arbeitfuchenbe mirben gur meiteren Erledigung bem Arbeiteamt übermiefen. 1 Umgug murbe ausgeführt.

Abteilung IV bes Rreistomitees vom Roten Rreus.

Der vorftebende Tagesbericht über bie Liebestätigfeit m Angehörigen unferer Rrieger bildet einen murbigen Edlug. Diefe Abteilung allein bat in ameijähriger Rriegs. eit eine volle Million Mart an Liebesgaben ausgegeben. Hermobr ein glangendes Schaufpiel, wie ein einziger grober Strom bes Segens fich in gebn Urme teilt, von benen der ein ichmachtendes Erbreich auffucht und babin wie ein fiben fpendender Quell Erquidung bringt. Und aus melden Quellbachen nimmt jener große Strom feine Rraft? Des, liebe Mitburger, find die Quellen der Liebe, des Mitbibs und ber Barmbergigfeit die aus Gueren Bergen tomnen. Diefe Quellen, ich weiß es gewiß, werben nicht verigen, wenn in ben Jubilaumstagen bes Baterlanbifden frauenvereins ein neuer Ruf nach Silfe ericalt.

Ein Bort noch für den Abseitöstehenden, der da meint, if ibn, den einzelnen, tomme es nicht an. "Rein", so fried fürzlich einer, "jest muß jeder einzelne das Königs-vort sprechen: L'Etat c'est moi, der Staat bin ich". Ja, der taat, das bist du, bein hoffen und Bunfchen, deine Stürke, atfagung und Opferwilligfeit, bas ift die Rraft und forte des Staates. Wenn baber jest, in großer Stunde, Baterland neue Gaben beifcht, dann ergeht an feben ingelnen von uns ber Ruf:

Die Bergen auf! Die Bande auf!

Beheimrat D. E.

Anndengenweisung für Kolonialwaren. Ein Teil ber wohnericaft bat immer noch nicht bie neue (hellgriine) blonialwarentarie abgeholt, obwohl feit den festgefetten Gabetagen icon mehr als eine Woche vergangen ift.

Der Magiftrat fiebt fic baber veranlaßt, burch eine Bekanntmachung in unferer hentigen Ausgabe an die Ab-holung zu erinnern. Am 15. November wird die Aus-gabestelle endgültig geschlossen. Wer dis bahin seine Karte nicht abgebolt hat, muß in den nächten Monaten auf den Bezug der zur Berteilung tommenden Kolonial-waren verzicht en. Die Bearbeitung der Kundenzu-weisung wird natürlich durch die nicht rechtzeltige Abholung ber Rarten außerordentlich erichwert. Chnehin ift bie Bearbeitung fo umfangreich, daß fie felbft mit bem gablreiden, befonders für biefen Bwed eingeftellten Mushilfsperional nicht in einigen Tagen bewältigt merben fann. Erft nach om endafiltigen Abichlug der Runden-liften fonnen die Berteilungswaren an die Rolonialwarengeschäfte aur Ausgabe gelangen. Das Publifum wird gebeten, hierauf gebihrend Rücksicht au nehmen und fich mit dem Einkauf der in Betracht Commenden Waren noch einige Tage au gedulden.

Die Mildverformung. Das ficotifce Mildomt muß leiber die Erfahrung machen, bag fowohl die Berbraucher als auch die Lieferanten die Frage der Reuregelung der Mildverforgung enticieden gu leicht nehmen und insbesondere glauben, die Erledigung der erforder-lichen Arbeiten bin ausgögern gu können. Der Stadt wird vom 16. November ab die in der Bollmilch für die Borgugsberechtigten enthaltene Butter bereits als Fett angerechnet, fodah fie unbedingt auf die raidefte Durchfilhrung ber getroffenen Magnahmen bringen muß. Die Berbraucher und die Lieferanten follten mahrlich die fleinen ihnen gufallende Dube raich und aufs forgfältigste erledigen, zumal sie unter den unausbleib-lichen Folgen selbst am meisten zu leiden haben werden. Was die Verbraucher und die Lieferanten zu tun haben, geht aus der ansführlichen Befanntmachung des Magi-firats über die Ausgabe der Karten für michversorgungs-berechtigte und sur milchvorzugsberechtigte Personen unameidentia bervor.

Immiedelbeichlagnahme. Wie aus ber im Angeigenteil veröffentlichten Befannimadung erfictlich ift, geben die Delbungen für die Beichlagnahme von Binnbedeln von Bierfrügen ufw. febr fparlich ein. Es werden baber befonbers bie Gafmirticaftsbetriebe noch einmal barauf aufmertfam gemacht, daß fie gur Bermeidung von Beftrafung ibre Beftande umgebend anmelben miffen. Es betrifft bies auch Binnbedel, die beifpielsweife ben Birticafolberrieben von Brauereben überlaffen worben umb am 1. Oftober fich in beren Gewahrfam befanden.

Befontere Cammlung und Abinhr ber Rüchenubfälle. Muf Grund ber Bunbeerateverordnung vom 26. Junt 1916 find bie Saushaltungsvorftante, fowie bie Inhaber und Beiter von gewerblichen und gemein-nübigen Betrieben verpflichtet, alle Ueberrefte von Brot, Badwaren, Rartoffeln, Gemulen, Grüchten aller Art, Glifch nim., foweit fie nicht im eigenen Saushalt ober Betriebe verfüttert werden, vom übrigen Sausmull getrennt zu sammeln und an bie vom Saus- ober Grund-ftudseigentumer bestimmte Sammelstelle zu verbringen, von mo fie ftabtischerfeits abgeholt werden. Der Magiftrat der Stadt Biesbaden bat dementfprechend am 8. Rov. eine Befanntmachung erlaffen, wonach bie Cammlung von feiten Dritter fowie die Musfuhr aus ber Bemarfung Biesbeben biermit unterfagt ift. Musnahmen tonnen auf Antrag ber Cammelpflichtigen aberall ba geftattet werden, wo eine wirtschaftliche Berwertung ber Meberreite icon vor Intraftireten biefer Berordnung burch Berfuttern bier ober außerhalb Biesbadens nach-weisbar ftattfindet. Die Sausbaltungsvorftande, fumie die Inhaber und Leiter von gewerblichen ober gemeinnütigen Betrieben werben bemnach erlucht, bei ben Dunbfitten befondere, gwedmäßigermeife mit Dedeln ver-febene Bebalter aufguftellen und bafür gu forgen, daß in diese alle für die Biebfütterung brauchbaren Ueberrefte rein und unverfault geschüttet werden. Es wird bringend gebeten, biefer Cammlung und Aufbewahrung ber Meberrefte im vaterlandifden Intereffe befondere Gorgfalt und Aufmerksamteit auguwenden. Der Beginn ber Abholung burch bie Stadt wird noch befonders befannt gegeben.

Unmelbung von Gulfenfriichten. Die durch Bundesratsverordnung augeordnete Anmeldung von geernteten ober vorrätigen Gulfenfrüchten in Mengen über 25 Rilogr. geben nur fehr fparlich ein. Der Magiftrat fieht fich baber veranlaßt, burch eine Befanntmachung im Ungeigenteil der heutigen Ausgabe an die Anmelbung zu erinnern. Die Melbefrift läuft am Mittwoch, ben 15. Rovember, ab.

Ein neues Regierungsgebäube. Wie man uns mitteilt, ist der seit Jahren erwogene Plan eines neuen Wiesbadener Regierungsgebäudes, dessen Errichtung an einer immer dringenderen Notwendigseit geworden ift, nunmehr um einen urichtigen Schrift der Berwirflichung näher gerückt. Es ist seht nämlich endgültig als Bauplat der Baublock sichlich des Museums an der Kaiferkraße bestimmt worden. Die sehr wertvollen Grundstücke der verschiedenen jegigen Regierungsgebaube merben baber vorausfichtich bald veräußert merden.

Das Sandwerks.Amt Blesbaben, feither Hermann-ftrage Rr. 18, hat feine Geichäftsräume in das Landesbant-gebäude, Rheinftraße Rr. 42, Erdgeschoft, verlegt. Das Amt hat fich bekanntlich mabrend feines fünfjährigen Bestebens befonders in der Gingiebung von Sandwerkerforderungen, ber Bertretung por dem ordentlichen Gericht, Gewerbe-gericht uim. bewährt. Babrend der Kriegszeit bat basfelbe böufig außergerichtliche Bergleichsverbandlungen mit den betreibenden Gläubigern mit Erfolg durchgeführt und bat zahlreichen Gandwerferfrauen, deren Wänner zum Geeresbienst einberufen sind, mit Rat und Tat in ihren geschäftlichen Angelegenheiten zur Seite gestanden. Es dient den ans dem Gelbe zurückfehrenden Handwerfern als Beratungsbesses tungsitelle.

Sachverftandiger bes Oberverficherungsamts. Die Beichluftammer bes Ral. Oberverficherungsamts au Bies-baben bat ben praft. Argi Dr. Inngermann in Bies-baben gum Cachverftanbigen bes Oberverficherungsamts bis Ende des Jahres 1917 gewählt.

Berfonalnachrichten im Poftbienft. Dem Boftaffiftent Bagemann in Biesbaden murde der Charafter als Poftefretar verlieben. Obervoftaffiftent Benrich in Biesbaden ift in ben Rubeftand getreten.

Der Unterricht in den hiefigen Schulen beginnt vom 16. Rovember ab morgens um 81/2 Uhr.

Täglich ein Dugend Berfügungen! Die "Zeitschrift für Rahrungsmittel" berichtet die interessante Tatsache, daß seit Kriegsausbruch bereitis 400 Bundesratsverordnungen, ferner mehr als 3000 Regierungsverordnungen veröffentlicht worden sind. Dazu kommen noch die ungähligen Er-lasse seitens der Kommunen, Kreise, Provinzen und anderen Behörden. Es ergeben sich durchschnitklich 12 Ber-fügungen sir den Tag. Niemand dürfte daran zweiseln, daß es nicht ganz leicht ist, auch nur einen Teil dieser Gitffe genau gu fennen.

Das große Los ber preußisch-süddeutschen Rfaffen-lotterie, bas am Donnerstag gezogen wurde, ift auf die Nr. 90 852 in der erften Abteilung nach Berlin, in der zwei-ten Abteilung nach Villau gefallen.

Donpfichifahrien Bingen-Rildesheim. Die Beitverbaltniffe erfordern es, daß gleichzeitig mit ber am 15. Rov. eintretenden Ginidrantung bes Berfonengugverfehrs, auch die Bahl ber gwifden Bingen und Ridobbeim verfebren-ben Dampficiffabrien eingeschräntt wird. Der neue Sobrplan wird in ben nachften Tagen ericeinen.

Beihnachisverfehr nach bem Felbe. Beihnachtspalete an die heeresangehörigen in Stebenburgen und auf bem Baffan muffen bis jum 1. Dezember bei dem guftandigen Billitär-Bafetamt eintreffen. Die Beihnachtspatete nach ber Türfel, Bulgarien (Mazedonien) und der Dobrudscha find mit der Ausichrift "An das Sammelpaketamt Leipzig", die für Siebenbürgen und Aumänten nördlich der Donau "An das Sammelpaketamt Bunden" unter Angabe ber genauen Gelbabreffe abgufenben.

Eine großer Trinsport von Austaufchgesaugemen paf-fierte am Samstag auf dem Wege nach Konstanz ben biefigen Bobnbof.

Dienste Inbilaum. Der Brieftrager Georg 26 m tann am 18. November auf eine Wjährige Tätigfeit im Dienste ber Postwerwaltung gurudbliden.

# 3m Buchengrund.

Originalroman von S. Courths-Mahler.

(Rachdrud verboten.)

"Ra, lah nur, Auguste. Ich weiß ichon, ein bischen nimt es dich doch. Wir beide haben uns das damals wohl abers gedacht — du und ich. Aber trolle dich mit mir, weine hoffnungen und Wünsche sind auch nicht in Erstung gegangen. Sie sind du Wasser geworden — und in beist es schwimmen, damit man nicht erfäust — im tenen Elend."

Die letten Borte fagte fie leife und unverftandlich. Die letten Worte jagte ne teife und lag auf ihrem erhob fich schnell. Ein finfterer Ausbruck lag auf ihrem then Gesicht. Und in den Augen — lag es wie ein filles bas dem Gesicht einen besonderen Ausdruck gab.

Ebe Augufte etwas erwidern fonnte, mar Laura von

Stnegg binausgegangen. Benige Minuten fpater faß fie unten im Grubftildemer, das mit seiner fonterm Einrichtung einen selt-nen Rahmen abgab für die schlichte Geftalt der Herrin Abauses. Auch der mit schwerem Silbergerät und fei-Borzellan gedecte Frühstudstisch patie durchaus nicht Laura von Hoheneggs Erscheinung.

itr d

nges

nus !

enft

Pletta cità i ife non statas

T.II.

Daftig und unfrob, wie einfame Menichen es meift tun, in fie ihr Frühftud ein, warf babei einen Blid in die ung und las bie eine oder die andere Rotig.

Ploblich ichien fie etwas gu feffeln. Beile für Beile mit großer Aufmertfamteit, und ibre nahmen einen faft anbachtigen Ausbrud an. Man-Cabe wiederholte fie und pragte fie fich befonders ein. Diefes Feuilleton mar unterzeichnet: Gfinter von

negg.
Lange blieben ihre Augen auf diesem Namen ruben.
Das schreibst du für alle, die es lesen wollen, Günter Dobenegg — also auch für mich. Wenn du wüßtest. in es lese, du würdest die Stirn in finstere Falten in und verächtlich die Achsel auchen."
Das sagte sie leise vor sich hin, da sie nach der Art mer Menschen zuweilen mit sich selbst sprach.
Langsom und sinnend legte sie das Blatt ausammen ind eine Weise vor sich hin.

Cann bob ein tiefer Seufger ibre Bruft und fie fette

Ste ich nur glauben tonnte, baß dieser fluge feine ich mir ein Sohn werden tonnte! Rarrin, die ich war! Raffepferd und ein Acergant — die paffen nicht au-Rein, er fonnte nicht anders bandeln, als er es

Nach einer Weile richtete fie fic auf und griff nach der laice, die auf dem Tifch lag. Flüchtig fab fie erft die burch und legte fie vor fich bin. Dann fingte fie und ein großes weißes Auvert herab. Diefe handschrift

fcbien fie befonders an intereffieren, jedenfalls öffnete fie auerft biefen Brief.

"Dr. Seing Gorger! Bieber ein Brief von ihm? Bas will er? Bieber bitten für die Falfners? Bie fonder-bar — jeht, da ich alt und frumpf bin, findet er Borte für Sie weden nur wehmlitige Erinnerungen - nicht einmal Schmerz fann ich mehr empfinden bei der Erin-nerung an ihn. Und doch hat er mir einst so namenloß weh getan, Seinz Görger! Bas will er denn nun wieder von mir? Er soll mich in Rube laffen —"

Aber fie nahm doch ben Brief auf und las ibn.

Dr. Gorger ichrieb: "Dochverehrte gnädige Frau! Gewiß seben Sie nicht gerabe erfreut auf diese Zeilen berab. Ich habe auch lange gegögert, habe meinen gangen Mut gusammen nehmen muffen, che ich mich entichließen fonnte, Ihnen nochmals gu ichreiben. Aber ich moge es, felbft auf bie Gefahr bin,

Ihnen läftig gu fallen. Sie haben Gutes an Freb Falfner getan. Jest möchte ich Sie hitten, feinen Schwestern eine Bobliat zu erweifen. Rur Sie allein konnen belfen."

In bewegten, warmen Worten ichilderte er nun, mas für eine ichwere Burbe Jutta Falfner auf ihre jungen Schultern genommen hatte und wie fie barunter gufammen. aubrechen drobe. Die Krantbeit ber Schwefter, Jutias Sorge, um fie, die Todesstunde von Jutias Mutter berichtete er. Und dann bat er fie mit herzlichen Borten, die Schwefter nebft ber fleinen Bally zu einem Erholungsaufenthalt einzuladen,

Es gudte feltfam in bem barten, verichloffenen Geficht Bauras. Saftig ftrich fie fich fiber bie Augen. Gie warf ben Brief fort, als brenne er in ihren San-

ben. Dann machte fie fic an die Erledigung ber anderen

Aber nach einer Beile griff fie wieder nach Görgers Brief und las ibn noch einmal durch. Bas er von Jutta Falkners Opfermut ichrieb, das griff ihr doch felifam ans

Wenn bas alles auf Babrbeit beruht, bann mar biefe Butta Galfner ein felten großbergiger und vornehmer

Dann ift fie mobl wert, das man ibr bilft," bachte fie.

unrubig merdend. Sie erhob sich und schritt im Zimmer auf und ab. Zag-haft fing sie an zu erwägen, ob es nicht doch möglich set, den Bunsch Dr. Görgers zu erfüllen. Im Laufe des Tages, zwischen all ihren Geschäften, las sie wieder und wieder den Brief durch. Bieder legte sie den Brief beiseite.

Und wieder ichweiften ihre aufgestörten Gedanten in die Bergangenbeit. Erft hatte fie an Brinkmeyers Seite taum Bert barauf gelegt, daß fie kinderlos biteb. Wit einem wahren Delf.

hunger batte fie fich auf allerlei bilbenbe Befture gefturat. dunger hatte sie sich auf alleriet bildende Verture gestürkt. Ihr derz war damals noch so ganz ausgefüsst von ihrer ungläcklichen Liebe zu deinz Görger. Karl Brinkmeper batte seine Fran in allen Dingen gewähren lassen. Sein Ehrgeiz gipselte darin, Millionär zu werden. Dieses Ziel hatte er auch erreicht. Als ihm dann die Geschäfte über den Kopf wuchsen, machte er aus seinem Uniernehmen eine Aftiengesellschaft. Er wollte sich nun etwas mehr zue gönnen. Aber es wurde ihm dann zu viel Ruhe wwei Kabre später fiarb er amet Jabre fpater ftarb er.

In der kleinen Provingsiadt — etwa eine Stunde von Sobenegg entfernt —, in der sich Brinkmevers Etablisiement befand, spielte er mit seiner Gattin eine große Rolle. Sie bewohnten eine schöne Billa vor der Stadt, in der jeht der Direktor des Aktienunternshmens wohnte. Die Gefellichaft batte Fran Laura die Billa abgefauft, als fie fich jum aweiten Male verheiratete.

Brinfmepers verlehrten mit den Honoratioren der Stadt, und in dieser Gesellichaft fühlte fich Frau Laura an ihrem Plage. Aber wenn fich bei besonderen Gelegenheiten der Abel aus der Umgegend und die Offiziere der Garnison unter diefe Gefellicaft mifchten, dann fühlte fie febr wohl, was ihr fehlte. Und boch jog ihre beimliche Borliebe für Bornehmbeit fie wie magnetisch gerade zu diesen Menichen, die fich im Innern über fie luftig machten.

Besonders eine Dame der Gesellschaft war es, die Laura im ftillen ichrantenlos bewunderte: Freifrau von Hobenegg, Günter Hobeneggs Mutter. Diese Frau besatz wahre Bornehmheit des herzens. Sie war zu Laura in teiner Weise spotistich, wie die anderen Damen. Wenn fie auch Lauras Gefellicaft fo wenig fucte, wie die andern, fo wich fie ihr auch nicht gefliffentlich aus und benahm fich so taktvoll und gütig, daß Laura ibr manchmal hätte die hände füsien mögen. Fortan war diese Fran Lauras Borbild, dem sie mit glübendem Eiser nachstrebte. So magvoll und flug, so sicher und voll rubiger Freundlichkeit, wie diese Frau, wäre Laura zu gern geworden.

Eines Tages begegnete Laura ber so innig verehrten Frau auf einem Balbsvaziergang im Hobenegger Forst. Die Freifrau batte ihren Sobn. den eiwa gehnjährigen Glinter, an der Sand geführt. Freundlich hatte sie Laura begriftt, sich auch eine Beile mit ihr unterhalten. Der kleine Ginter hatte der fremden Dame, wie es ihm anersogen war, artig die Sand gefüht und fie mit feinen flaren, ftabliblauen Rinderaugen ebenfo freundlich angefeben, wie die Mutter. Geit biefer Stunde fomarmte Laura nicht nur für die Freifran von Hobenegg, sondern auch für den Junker Günter. So oft sie ibn in Zukust wiedersah, so oft sprangen in ihrem vereinsamten Gerzen alle Quellen echt mütterlichen Empfindens auf. Einen Sohn zu bestigen, wie Günter Sohenegg dünkte ihr die höchste Daseinsfreude. Ueber dieser mütterlichen Liebe vergaß sie ihre unglitcliche Reigung zu Seinz Görger. (Forts. folgt.) Der neue Binter-Gifenbahnfahrplan.





Das Giferne Rrens erfter Rlaffe in ber Deutiden Turnerichaft erhielten affein nach ben Berichten ber letten swei Bochen weit über 50 Turner, früber bereits 682, jobag jest über 700 Turner das Eiserne Arens erfter Rlaffe befiben.

3. Edard aus Maing-Raftel, vom Regiment Rr. 117, bereits Inhaber bes Gifernen Rreuges gweiter Rhaffe, erhielt für wichtige Meloungen, die er burch Sperrfener gum

Biesbeden, gurgeit Unteroffigier in einem Landfturmbataillon im Diten, verlieben.

Bum Gefreiten befordert und mit dem Stjernen Kreus ausgezeichnet wurde der Telephonift im Insanterie-regiment Rr. 383 Bilh. Ernft, Kanglift am Amisgericht

Damath aus Gimbsheim vom Regiment Rr. 388 aus-gegeichnet. - Der Jager Johann Goloffer, bereits Inhaber bes Gifernen Rreuges, erhfelt die heffifche Zapfer-

Grei-Beinbeim ausgezeichnet.

Der Ariegefreiwillige Lorens Bemmer, Gobn bes Privatiers Leonhard Gemmer, erhielt in Rumanien bas Giferne Rrens.

Dem Raufmann Joief Glod aus Biesbaden, guracit als Diffigieronellvertreter im Beften, murde bas Giferne

Das Gijerne Kreus erhielt der Landfturmmann Abam Emmelhaing aus Biesbaden, bei einer Munitions. Rolonne im Duen, weil er bei einem ruffifden Gliegeran-griff einen verwundeten Rameraden unter eigener Bebens.

Dreue Dientie. Um 14. November find es 25 Johre, daß Gröulein Stia Burt in Dienften bes Pfarrens

Mus bem Genfier bes zweiten Stodwerfs geiprungen ift am Countag Abend noch 6 Uhr in bem Saufe Ring-firde 11 ein gweiurbbreiftigjahriges Fraulein. Bas bie Bebensmilbe gu biejem Schritt bewogen bat, ift nicht be-tannt. Mit inneren Berlebungen, ober noch gebend wurde die Bewuftloie von ber Canitatswashe in Das

Die Dentiden Berluftliften, Ausgabe Rr. 1254 und 1255, entfalten die preuftische Berluftlifte Rr. 682, die banriide Berluftlifte Rr. 315, die fächfliche Berluftlifte Rr. 363 und die württembergiiche Berluftlifte Rr. 492. Die preufiide Berluftlifte enthält u. a. bie Anfanterie-regimenter Rr. 80, 81, 87, 115, 116 und 117, bas Referve-Infanterieregiment Rr. 81, bas Landwebr . Infanterie-regiment Rr. 116, bas Landfturm-Infanteriebataiffon 2 Darmfradt, bas Pionierbataiffon I Rr. 21, die Rubrpart-tolonne Rr. 3 des 18. Armeeforps und bas Bierbedepot

# Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Roniglide Chaufpiele. Im Intereffe einer 501 bis 800 am 15. Nov., 801 bis 1000 am 16. Nov., 1001 bis 1200 am 17. Nov., über 1200 am 18. Nov. Svamgenbergides Konfervatorium für

Dufif. Der zweibe mufifwifienicaftliche Bortrag bes Comneffafbirefter Dr. Breifing findet um Dienstag. 14. November, abends 6 Uhr in der Mula der hoberen Todteridule (Colosplat) ftatt und bebandelt Robert weltlides Cratorium "Carabies und Beri"

Um 15. November tritt, wie bereits allgemein befannt fein burfte, ein neuer Gifenbahn-Fahrplan in Rraft. Der Binterfahrplan, ber am 1. Oftober eingeführt wurde, ift beinahe vollftandig umgeworfen worden. Gilgige und Berfonenguge find teilweife ausgefallen, teilweife in ben Sabrzeiten berart abgeandert worden, daß bie Reifefundbucher und Sabrplanheftchen, die am 1. Oftober in neuer Auflage eridienen find, vollig verfagen murben, wollte man fie nach dem 15. November noch gu Rate gieben. Um unferen Lefern für bie erften Tage einen Begmeifer in bie Sand au geben, bis wieder neue Fahrplambitder erhaltlich find, geben wir nachstehend die neuen Gabrgeiten ber in Wiesbaden abgebenden und antommenden Büge befannt. (D = guichlagepflichtiger Conellgug, & = Gilgug.)

## Biesbaben:Maing.

5.15, 6.08, 6.20 (Triebwagen nur Berftage) D 6.42 (nach Aichaffenburg) & 7.02 (nach Ludwigshafen), 7.14, 7.48, € 9.09 (nach Darmitadt), € 10.07 (nach Lubwigshafen), 10.14, 11.37, 12.20, D 12.30 (nach Leopoldböcke), D 1.24 (nach Aichaffenburg), 1.48, 2.56, E 3.17 (nach Aichaffenburg), E 4.28 (nach Straßburg), 4.47, 5.36, 8.46, E 7.12 (nach Darmfiadt), D 7.35 (nach Altona), 7.48, 8.45, D 10.16 (nach Aichaffenburg), 10.25, D 11.00 (nach Ludwigshafen-Mannstein Ladin beim-Beidelberg), 11.80.

## Maing Biesbaden.

5.58, D 6.30 (von Ajdaffenburg), 6.50, 7.25, 8.03, 8.50, & 9.22 (von Darmftodt), D 9.34 (von Karlsrube-Manubeim-Cuemiashafen), D 10.32 (von Altona), 12.38, E 1.05, (von Afchaffenburg), E 1.36 (von Ludwigshafen), 2.25, D 3.03 (von Mannheim), 3.37, D 3.44 (von Aichaffenburg), E 4.29 (von Strafburg), E 4.42 (von Strafburg-Karls-rube), 5.28, 6.29, 6.58, 7.57, 8.47, E 9.23 (von Darmfradt), 11.17, O 11.35 (von Aichaffenburg), E 11.47 (von Ludwigshafen), 12.17.

Biesbaden-Granffurt.

4.23, 5.19, 5.59, D 7.54 (nach Berlin), E 7,00, 8.00 & 9.09 10.40, 12.08, & 11.51, 1.39, D 1.25 (nach München), 3.15, 4.21, & 5.30, 6.17, D 7.13, 7.19, 8.34, 9.21, D 10.12, & 10.19 (nur Countags im April).

### Frantfurt: Biesbaden.

6.41, 7.27 (nur Conntags bis 30. Nov.), 7.87, E 8.48, 9.38, D 10.45, 1.02, D 1.13, 2.03, E 3.21, D 3.42 (von Min-chen), 5.22, D 5.50, 6.33, 7.50, 8.28, 8.56, 9.30 (nur Sonntags), 9.37, 10.47 (nur Sonntags), 11.24, 12.45.

### Biesbaben:Rübesheim.

4.56, 5.25 (Werftegs, nur bis Eltville), 6.54, 7.34 (nur Sonntags bis jum 30. Rov.). 7.44. E 8.56 (nach Köln), 9.38, D 10.50 (nach Emmerich), 12.15, D 1.17 (nach Emmerich). 1.27, 3.05, D 3.49 (nach Sagen und Effen), 5.28, D 5.55 (nach Roln), 6.47, 7.55, 9.01, 11.30, 1.08.

## Riidesheim=2Biesbaden.

5.45, 6.17, 7.50, 10.10, 11.32, E 11.45 (von Röln), D 1.18 (von Effen und Sagen), 2.18, 3.10, 4.42, 6.44, D 7.07 (von En merich), 8.19 (nur Conntage bis gum 30. Rov.), 8.29, 9.16, E 9.59 (nur Conntage im April), D 10.05 (von Emmerich), 11.24.

## Bicobaben-Riedernhaufen.

5.19, 7.20, 12.17, 1.28, 4.49, 7.05, 8.59.

Riedernhaufen:Biebbaden 5.58, 7.40, 9.80, 2.05, 5.12, 7.27, 9.86.

# Biesbaden:Langenichwalbach.

7.03, 11.12, 1.25, 2.05 (nur Conntags im April), 2.47 (nur Conntags), 3.20 (nur Conntags im Morif), 4.06, 6.37, 8.10.

# Langenichwalbach-Biesbaden.

5.55 (nur im April), 6.24 (bis 31. Mara), 7.24 (ob 16. Gebr.), 7.59 (bis 15. Gebr.), 10.33, 3.08, 6.59. 7.57 (nur Conntags im April), 9.11 (nur Conntags im April), 10.03.

Den Inhabern des ,Biesbadener Bertehrs. buche 3", herausgegeben von ben "Biesbadener R. R.". biene gur Radricht, baf in ben nachften Tagen ein beionberer Rachtrag ericeint mit ben Gabrplanen berjenigen Streden, die von Biesbaden ausgeben. Der Rachtrag ift von allen Inhabern des "Wiesbadener Berkers-budes" tokknfrei in unieren Geidäftöstellen und in den Buchonklungen zu haben. Das Erscheinen des Nachtregs nich noch beionders befannt gegeben.

Bochendienst der militärischen Borbereitung der Justal der Residenzstadt Wiesbaden.

Jugendsomp. Rr. 148. Mistwoch, 15. Kov.: Tume (Töchterschule Schlosplatz), Freitag. 17. Nov.: Exerziere Unterricht (Jugendheim). — Jugendsomp. Rr. 149. Dinzitag, 14. Rov., 8½ Uhr: Turnen (Kgl. Realgumminglichtag, 16. Rov., 8½ Uhr: Gesandeschre, Exerziere (Jugendheim), Sonntag, 19. Nov., 9 Uhr: Felddiensuben (Jugendheim). — Jugendtomp. Rr. 150. Mittwoch, 15. Rov. Unterricht. Exerzieren (Jugendheim), Freitag, 17. Residentheim. Unterricht, Exergieren (Ingendheim), Freitag, 17. Ara: Turnen (Mädchenichule II am Bojeplat), Samstag, 18. Nov., 7 Uhr ab: Schieben (Loge Hobengollern). — Jugenb-fomp, Nr. 151. Montag, 18. Nov.: Exergieren, Bielen, Unterricht (Jugendheim), Donnerstag, 16. Rov.: Turnen, hich terricht (Bleichitraßeichule), Samstag, 18. Rov., von 6 Uhr ab: Schieben (Loge Dobengollern). — Die Uebman an den Bochentagen beginnen, wenn nicht anders angege ben, abends 81/2 116r.

# Beffen-Raffan und Itmgebung.

Beinfpende. Die Sammlung ber Beinfpende far bie fampfenben Ernppen hat in unferer Gemeinte ein erfreuliches Ergebnis gehabt. Es find insgesamt & Glafchen Bein gestiftet und außerbem 287 Mart in bar ge fpendet worden. Allen Gebern berglichen Dant.

# Folgenschwere Motorexplofion.

# Limburg, 42. Rov. Seute Mbend furg por 7 Uhr explobiterte in der Rabe von Dietfirchen ber Moior des Motorbootes, das den Perionenverfehr zwischen Gimburg und Dehrn unterhält. Dabei find vier iunge Mädchem verbrannt. Die übrigen Fahrgäfte wardem aus dem Boot geschlendert, aber gerettet. Das Boot (Besiher Gerr Collé in Dehrn) ift wollhändig ausgebrannt.

## Bilhelm Chenber ausgeliefert.

t. Frantfurt, 10. Rov. Der Bigenner Bilbelm Ebender, einer ber Mittater an ber Bluttat, ber por fünf Jahren ber Forfter Romanus gum Opfer fiel, wurde beute von Solland an Deutichland gur Aburteilung aus geliefert. Er war bisber im Saag in Sait und wuret dort von zwei Feldgendarmen in Empfang genommen, die ihn nach Fulba überführten. Bei seiner Antunft in Frankfurt hatte sich eine große Wenichenmenge am Babnfteig eingefunden. Gbenber mar an ben Sanden gefeffelt leig eingesunden. Ebender war an den Sänden gesesch. Er erzöhlte, daß er sich bis zum Ausbruch des Arieael in Teutidland aufgehalten babe. Er habe nur den Ausdaug geweckselt und sei von Ort zu Ort gesahren, odne daß man ihn irgerowie belästigt babe. Auf allen Bahrböfen, besonders in Frankfurt, Wainz, Köln. Essen usw. habe er sein Bild bängen sehen; auch die aahltosen Plakte mit der ausgesetzten Belohnung über 5000 Mark auf seine Ergereifung hötten ihm niel Snoh gewordt. Wan beste ihr Ergreifung botten ibm viel Spaß gemacht. Man hobe its wohl manchmal mistrautich angeschen, doch zu näberer Betrocktung seiner Periönlichkeit, besonders der bekannten Parke an ber linken Sand, die Ebender zeigte, sei eine geschwaren Reim Muskruch des Grieges heart ist nie geformen. Feim Ausbruch des Arieges begab is Gbender nach Solland, wo er bald Biebhändler. Berfoufer und Saufierer war. An der Bluttat im Fuldet Balo will er unmittelbar nicht beteiligt gemein bein, nicht den tödlichen Schuft auf Romanus abgegebet baten. Er will den Morder fennen, boch ben Ber rater fviele er nicht. Den Schuft habe ein junger Zigeuner obgegeben, der fic ber Tragiveite feiner Sandlung nich bewufit gewesen fei. Er mit feinen 20 Lebensjahren wift iden, mos er ine. um nicht ben Ropf verlieren an miller. Die paar Jahre Buchtbaus, bie es gabe, riffe er mit feines jungen Robren noch ab.

Ballan, 10, Nov. Kreisinnode. Geftern Rab-mittag fand hier unter bem Borfite des Defans Sabt aus Diedenbergen die diesighrige Tagung der Kreiinnobe Ballau fiatt. Der Borfitende gebachte in warmes Borten des verftorbenen langfabrigen Borfigenden, Do fans Er. Lireenbein in Delfenbeim, worauf er Sunodalfohresbericht vortrug, ber im allgemeinen gunfit lautete. Anftelle bes Defans Dr. Lindenbein ift Pfartet Sief in die Areisinnode eingetreten, und als Borftands-mitglied der Areisinnode wurde Pfarrer Bolff and Massenheim gewöhlt. Die Borlage des Konsistoriums, Belde Aufgaben erwachsen der firchlichen Jugend pflege aus ber Erfahrung und bem Beifte Diefer Rries Beit?", botte Pfarrer Balther aus Bredenbeim bo orbeitet. Tiefer führte aus, bag bas materielle Strebin

Immerbin, bie Aufnahme beim Bublifum mar eine febr freundliche. Unter Spielleitung von Dr. Bermann Rauch gedieben vereinzelte Roftlichfeiten gur Beluftigung bes Die Bauptrolle, der nollen Saufes. ihrem Trager nicht gerabe auf den Leib geichnitten, Buftan Shend mirft in Aufgaben anderer Art mit mehr Erfola. Dafür entichädigten die trefflice Biedergabe der Richte Phulis (Jefi Sold) und des Profesior-Freundes (Bilbelm Chandon), wie auch Agnes Sammer als Dr. Erna Tiefendank. Bilbelm Chandon besonders hatte Gelegenheit, erneut gu bemeifen, baft das Refideng-Theater in ihm eine. allen Borgängern gleichwertige erfte Kraft gewonnen hat. — Bu rühmen bleiben noch Wagda Lübrise noch Wagda Lübrisen als Großtante und Säule des besten Atis, ferner Rudolf hildenbrand (Dr. Berbs). B.E.E.

# Bohltätigkeits-Ronzert.

Das am Samstag von dem 1. Erfat-Bataillon des Bufilier-Regiments v. Gersdorff im Festsaal der Turngesellschaft veranstaltete Bobltätigkeits-Konzert war ebenso wie alle früheren derartigen Beranstaltungen von einem vollen, fünftlerifch wie finangiell gleich erfrenlichen Erfolg begleitet. Sauptfächlich mar bies glangenbe Refultat ben Mitgliebern bes Rönigl. Theaters au banfen, die fich abermas bereitwilligft in ben Dienft ber guten Sache geftellt und burch ihre Mitwirfung dem Abend ein befonders glangendes Geprage verlieben batten. Den gefanglichen Teil der aus 14 Rummern beftebenden Bortragslichen Teil der aus 14 Rummern bestehenden Bortragsfolge batten die Damen Englerth, Pola, Schmidt,
sowie die Herren Scherer und Schubert sletzterer in
Bertretung des durch Krantbeit verhinderten herrn
de Garmo) übernommen, deren fünstlerische Darbietungen
sämtlich durch lebhaften Beifall und Hervorruf ausgezeichnet wurden. Richt minderer Anteilnahme erfreuten sich
die Rezitationen des herrn Andriano, von denen
natürlich wiederum die Dialestworträge am meisten einichlugen, sowie die von Fran Kochanowska iehr hübsich
arrangierten Tanzeinsgaen. arrangierten Tangeinlagen, urd beren Ausführung fich außer Grau Rochanowsta felbit noch die Damen Brem. fer, Glafer. Jutiner, Mondorf, Salamann und Beiferth in gewohnter Beife verdient machten. Die Gesamtseitung rubte wie gewöhnlich in ben Sanden des Derrn Derrmann, deffen von föstlichem humor ge-

mirate Anipraden und Extempores auch bicsmal wiede ein nicht gu unterschätzender Anteil an dem fo anregenden. aut letten Rummer fefielnden Berlauf des Abenis gebuhrt. Den Reft bes Programms bestritten Angebeiet bes Regiments. Soliftijch wirtte neben herru D. Schilbe bach deffen Cello-Bortrag mit au den beiten Rummets bes Abends gablte, Bigefeldwebel Cohm, der mit einen "Boripruch" des herrn herrmann die Reibe der Solopop tröce in Suband mieteren Weile "Vorfpruch" des Berrn Gerrmann die Reibe der Solond träge in äußerst wirksamer Beise eröffnete, sowie de Berren Bizeseldwebel Kissel, Füstlier Berg (Riavien, Füstlier Ott (Coupletvorträge) und Füstlier Zatels (Mandoline). Auch ihnen allen dankte die Zuhörerigut durch berglich gemeinten Beisall. Als mustalischer Leitz fungierte Derr Rapellmeifter Unteroffigier Dannit gebi der fich auch bei diefer Gelegenheit als chenfo gemanbit Remierspieler wie seinstnunger Begleiter erwies. Er wähnen wir noch die Kopelle des Ersak-Bataisons bet Reserve-Inf.-Regts. Nr. 80, die unter Leitung Serr Wussterbeiter Haberlands Leitung den Abend mit C. Dungsmeister Habelouverture eröffnete, so haben wir wost aller gehocht die zu dem Gelingen der Regenhaltung mit aller gedacht, die zu dem Gelingen der Beranftaltung mit beigetragen haben. Trop der vorgerückten Zeit hielt der größte Teil des Publifums dis zum Schluse aus und ftimmte begeistert beim Erscheinen des patriotischen Schlus bildes in den allgemeinen Gesang "Deutschlaub, Deutschlus land über alles" ein.

# Bom Bücherfiich.

Rus dem Inhalt des Rovemberheites von "Beftet, manns Monatsberichten". (Berlag Braunschweis, der lin, Damburg.) Die Toten siegen. Ein Aleistroman von riette von Meerheimb. — Aunstrübling im Belikrieg. Son de Gobert Deliebu (illustriert). — Abele Schovenbauer. Ban gland Houben (illustriert). — Deutsches Deimatalist. Bon Martin. — Das beutige Bagdad. Bon Ernst von Schooles (illustriert) — Muth Svdentov. Koulle von Schooles (illustriert) — Muth Svdentov. Koulle von schooles (illustriert) — Mus meinem Leben. Bon Grust von Schooles (illustriert). — Damburger Bankunst Son Dr. Kall gehard (illustriert). — Der Klang des Germanentums. Kon Dr. Koulle von Schooles (illustriert). — Der Klang des Germanentums. Kon Dr. Friedrich Kluge. — Dramatische Rundsdau. Bon Briedrich Tüsel (illustriert). — Das Köllerbild Siebender Friedrich Tüsel (illustriert). — Das Köllerbild Siebender Friedrich Tüsel (illustriert). — Das Köllerbild Siebender Kriedrich Tüsel (illustriert). — Das Köllerbild Siebender Kriedrich Tüsel (illustriert). — Der Weltfrien. Zeitselching Konatsberichte von Prof. Dr. Gustav Roloss.

# Chren-Tafel



Stabe gebracht bat, bas Giferne Rreus erfter Rlaffe. Das Eiferne Kreus murbe bem Buchbandler Ostar Miller, Teilhaber ber Buchbandlung Beinrich beuf in

Das Giferne Kreus erhielt der Gefreite Johann Bin t-ler, Kaiferlich Deutsche Sudarmee, Ref.-Inf.-Regt. 228, aus Biebrich o. Ab. Wit dem Eifernen Kreus wurde Gefreiter Johann

feifemebaille. Mit dem Gifernen Rreus und ber heffifchen Tapfer-feitsmedaille murbe ber Pionier Philipp Commer aus

Rreng perlieben.

gefahr ans einem brennenben Stalle gerettet hat.

Grein, Bebritrage 8, ftebt.

ficefiide Arantenhaus gebracht.

Rr. 2 bes 18. Armeeforps.

geregelten Mbfertigung bem Publifums bittet bie Intendantur, bas zweite Biertel bes Abonnementsgelbes, unter ber Abonnementstarte, in der nachftebenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vorm, an der Raffe des Ral. Theaters (in ber Rolonnade) eingugobien: Die Unmelbenummern 1 bis 250 am 13, Nov., 251 bis 500 am 14. Nov.,

Soumonn ure die Momantit fan der Sand von bie jest noch nicht veröffentlichten Briefen Schumanne) fowie fein

# Aunft und Biffenichaft. Refideng-Theater.

"Cajus der Leibfuchs", Luftfpiel von Johannes Biegand.

In mehr als einer Sinfict war die Renheit des vorgestrigen Camstags vericieden von der großen Menge. Buerft gab ihr icon ber Rame bes Berfaffers, des Bremer Schaufpielhausdireftors, einen ichmudenden Beigeichmad; Schausvielhausvireitors, einen ichmudenden Beigeimmat; benn Joh. Wiegand ftellt eine der Soffungen für die deutsche Bühne dar, wenn dieses Hoffen auch dis ietst nur einem noch nicht erfüllten Bersprecken für die Zukunft gleichsommt. Und weiter ging der Erstaufsihrung ein "auter Ruf" vorans, das Lusifviel hat im Hoftheater au Hannover einen wirklichen Ersolg errungen. Dann ist das neue Stück im Aufbau, so besagten die Berichte, das Gegenteil nieser guberer Rafte indem all seinen Sähenunft, sein teil vieler anderer Berfe, indem es feinen Sobepunft, fein Beffes, im letten Aufaug bringt, mabrend doch in ber Revenes, im letzen Aufaug bringt, während doch in der Regel die Arbeit unserer Luftspielautoren am Schluß bedentliches "Abflauen" mit in den Kauf au nehmen aufgibt. Die Hauptsache schliehlich, der Anhalt der Reubeit, sollte an viellen Stellen bestäftgen, was und Johannes Wiegand in der "Seiligen Not", dem Schauspiel aus den Tagen der deutsichen Mobilmachung, beschert: Eine Handlung, deren Gestige sich von jealicher Platibeit der Ausdrucksweise, wie now oller sandieger "Begde" in der Kutwicklung fernfaste

von aller foustiger "Mache" in ber Entwidlung fernbalt. Dat nun ber Abend ber Biesbadener Erftanfführung diejen Erwartungen entsprochen? Die Grage muß als eine offene bezeichnet werben, und die Antwort muffen wir eine visene bezeichnet werden, und die Antwort müssen wir schuldig bieiben, ober — was hier das Richtigste — die Entickeidung iedem Besucher von "Cajus der Leibfuch 8" allein überlassen. Der Burschenname im Titel aiert die Sauptperson des Luftspiels, den Gumnasialsehrer Dr. Erich Aropoboller. Erichs Bekehrung vom dupwchonder und Krauenseind aum lebenbesabenden, glücktrabsender und Krauenseind aum lebenbesabenden, glücktrabsender Bräutigam (ober iungen Ebemann, wie es das Luftspiel beliebt, aber diese lleberraschung iosl nicht verraten werden) wird in länglichen, mit alten Ladenhütern bänglich übersstüllen Aufäugen dem Zuschauer gezeigt. Eine gelungene, als fosibar au rühmende Idee liegt dem Ganzen au Grunde — aber, leider, liegt das Gute in diesem Stück allautief aber, leider, licat bas Oute in Diefem Stild allautief verborgen und mit Unfraut fiberranft: Man muß fich viele aufgewärmte Beitaten gefallen laffen, ehe ber rechte Genuß und die Freude am luftigen Spiel ichmachaft werben.

dier Beit die Jugend vor dem Kriege vielfach der entfremdet batte. Es fei fortgesett Aufgabe ber burch bas Bort Gottes und den Religionsunternie Liebe ber Jugend gur organifierten Rirche und m Ginrichtungen gu weden und gu erhalten. Beiter britete fich ber Bortragende über ben Konfirmanden und tund die Jugendgottesdienfte. Die Bedeutung grifiliden Jugenovereine fei mobl anguerfennen, ihre brung in unfere fleinen landlichen Gemeinden fonne nicht empfohlen werden. Dagegen gebühre bem rollige Conntageruhe fei gu erftreben, im übrigen en aber bie Conntage gur Arbeit an der Jugend mentung finden. Bu wünschen und nach Rraften gu nterbatter, Behrer Diels aus Glorsheim, ericeint Erbeit ber Boltsichule bereits Jugendpflege. In der griden Jugendpflege muffe bie Rirche unter allen Umwien vertreten fein. Auch er forbert Stärfung bes erlienlebens und heiligung bes Conntags. — Die auf-eiten Leitfabe fanden nach eingebender Beratung im en und gangen Annahme. Beitere Berhandlungs-manbe bilbeten ber Erziehungsverein, die Diakonie-eine in Sochheim, Agftabt, Rordenstadt und Ballau fo-He Chriftenverbreitung im Rreisinnobalbegirf. Der ndenbote", der in 2200 Stud toftenlos in die Namilien mehr wird, findet überall freundliche Aufnahme und Heud in großer Ungabl den Gelograuen des Begirfs - Mis Ort ber nächstlährigen Togung wurde wieder sien gewöhlt.

Beilboch. 10. Rov. 50 000 M. unterichlagen. erofe leberraidung murde ber gangen Ginwohner-in mteil, indem ber feitherige Raffenrechner Duth Bolidungen in den Buchern in dem Gvar. und nerlebenstaffen ver Suchern in dem Svar- und berlebenstaffen verein über 50 000 M. untersten bot. Der größte Teil bovon betrifft viele Landsme mit größeren Einlagen. Es sind sogar Lente dabei, ide nur Ausweise, aber feinersei Eintragung oder missenbücher in den Händen haben. Nechner Muth ist newa drei Bochen gestorben. Durch den dadurch weiten Techlel in der Berson des Nechners sind die misselsowngen an den Tag gesommen.

il Lorch, 13. Nov. Eine Einbruchs diebftahl inde in der Rocht gum Samstag in der Billa des herrn it Jung verübt. Die Einbrecher drangen vom hofe nittels einer Leiter in bas gerade in biefer Racht impenie Caus ein, indem fie dabei ein Genfter ger-innerten, erbrachen Schränke und Behältniffe und fleim fich vollständig um, indem fie ihre alten Kleidungs-lle iprikaließen. Auf dem Wege, auf dem fie gekomnteben sie alkenen das daus auch veider verlassen ich eine alkenen das daus auch wieder verlassen in entsernt. Der nach der Entdedung des Einbruchs im entsernt. Der nach der Entdedung des Einbruchs Einen herkeigeholte Voligeihund nachm die Spureläter auf und verfolgte sie durch verschiedene Weinster auf und verfolgte sie durch verschiedene Weinster auf und verfolgte sie durch verschiedene Weinster auf und verfolgte sie durch verschiedene Weinstere nach sont der Abmitanien bis zum dortigen Bahnhof. Anscheinend in die Einbrecher von dort aus mit der Bahn das ersesucht. Ein Bahnbediensteter will auch zwei fremde wer gesehen haben, die mit dem Frühzug nach Frankzeicheren sind.

Limburg, 13. Rov. Bei der Renverpachtung Bahnhofswixtichaft wurde dem Bahnhofs-darbuich in Saiger zu einer Pachtjumme von ich 6000 Mart Ger Zuschlag erteilt. Der neue Pächter wurdt die Bewirticaftung am 1. Dezember.

Renwied, 11. Nov. Beriönliches. Dem Gabrif-fte Bleger aus Segendorf und bem Rettenarbeiter uis in Riederbieber murde das Allgemeine Chrengei-

# Gericht und Rechtsprechung.

Der Hoberfall auf ben Mainger Oberbüngermeiffer. inger Straftammer vom 10. Rov. Der vierlatte, wie feinerzeit gemeldet, am 16. September im Gonienheimer Bald ben Mainger Oberfermeifter und beffen Grau mit einem icarf imen Revolver bedroft und gur Berausgabe ihres genötigt. Der Angeflagte war Oftern aus ber entlaffen morden und tam nach Benrath in bie teri. Der Forfter war wäter der Unficht, daß Rert. nach Saufe. Der Bater Des Angeflagten begab fich Auguft au dem Forfter. Dieje Gelegenbeit benutte Revolver mit Botronen und ging durch. In Hachen te er fich in einem Sotel ein, und von bort ichrieb Inn mendete er fich nach Mains. Dier hatte er Botel am Babnhof. Sier erhielt er einen Brief tinem Bater, der ihn aufforderte, nach Saufe gu . er werde in eine andere Lebrftelle tommen, und elles vergeffen. Run faßte er ben Plan, in ben Beben und irgend femand an überfallen und Gelb a bu erpreffen. Am 16. Ceptember nachmittags ben Gonfenbeimer Balb und von bort aus Balbreftaurant "Bum Leniaberg". Sier wollte er tr fogte, ein paffendes Opfer aussuchen. Er be-

deffen Grau und folgte dem Chepaar fpater, als es burch ben Bald nach Gonfenheim gurudfehrte. Als der Ober-bürgermeifter im Balde por einem Kreugweg ftand, machte fich der Buriche ploplich bemerfbar; er lagte, weiter vorn gebe ber Beg gur Strafenbabn nach Gonfenbeim. Kaum hatte er dies gesagt, rief er, als er auf eine Ent-fernung von drei Schritten von dem Gepaar war: "Halt, ich muß Ihr Gew baben, oder ich ichieße!" Dem Ober-bürgermeister habe er noch zugerufen, fünfaig Pfennig fonne er behalten für die Elestriche. Der Gerichtsvorfibende meinte, er habe jum Oberburgermeifter gesagt: "Ich ichieße Sie nieder, wenn Sie noch einen Schritt maden!" und "Legen Sie alles Geld nieder!" Mit dem Belbe der Gran habe er gufammen 11 Mart gehabt. fei dann nach Budenheim gelaufen; da von dort aber tein Zug abging, fei er gurud nach Mombach gegangen. Als er dort die Strafenbahn bestieg, fei er verhaftet worben. — Der Borsibende frug den Angeflagten: "Benn der Oberbürgermeister nichts gegeben batte, was hatten Sie da getan?" — "Ich batte vielleicht nicht geschoffen, mare "laufen gegangen"." — Es wurde ihm vorgehalten, daß er am 17. Bebruar 1914 icon einmal mit einem Globert einem Jungen in die Beine geichoffen habe. Der Angeflogte erflarte, bas fie damals gespielt batten; abficht-lich babe er nicht auf ben Jungen geichoffen, bas fel ein Unglid geweien. - Gein Fortgeben von gu Baufe be-grandete er bomit, bag er in die Belt gewollt habe; er will Indianergeichichten gelesen baben. - Dberburgermeifter Dr. Gottelmann foilderte den Borfall folgenbermagen: Er habe ben jungen Buriden in ber Balb. idente gefchen, aber ihm feine weitere Beachtung gegegangen und einen Angenblid an ber Beidesheimer Areugung fieben geblieben fei und fich mit feiner Frau unterhalten habe, hatte ber junge Buriche, ben er erft jest wieder gefehen habe, ibnen augerufen: "Benn Gie nach der elettrifden Saltefielle wollen, muffen Gie bier binausgeben!" Er babe ben Weg felber gewußt; fie feien meiter gegangen, und der junge Buriche ihnen voraus. Bloglich babe fic der Angeflagte auf fünf Schritte Entfernung berumgebreht und mit bem ausgestredten Revolver ihnen Dalt augerufen und gefagt: "Benn Gie noch einen Schritt mochen, ichiebe ich Gie nieder!" Im erften Augenblich habe er geglaubt, ed mit einem Berrfidten gu tun gu haben, und ihn gefragt: "Bas wollen Gie benn?" Sierauf bobe ber Angeflogte ermibert: "Ihr Gelb will ich. alles was Gie baben; ich muß beute noch fort; ich ichiege!" Die Entfernung gwifden ihnen und dem Angeflagten fei berart gemejen, daß er dreimal hatte ichieben fonnen, wenn er auf ihn gugefprungen mare. Wenn er naber geftanden batte, bann batte er ibn gefaßt. Wenn ein fo junger Menich einen Mann berart anholte, bann muffe man annehmen, bag er auch ichiefe. Ginen folden Auftritt babe er mit Rudficht auf feine Frau, die baburch ichmeren Schoben hatte leiden fonnen, vermeiden wollen. Da der Angetlagte nochmals gerufen: "Schnell das Geld ber, fonft ichiefte ich!", und er beffen verzweifelten Blid gefeben habe, hatten fie ihm ihr Geld bingeworfen. Der Buriche habe fich nach Mombach gu entfernt. Der Beuge erflärte weiter, er fei mit feiner Grau nach dem Bartchaus in der Kopellenstraße gegangen und habe von dort aus dem Polizeirat felephoniert und ben Burichen genau be-idrieben, Anderifialb Stunden fpater babe er bie Ditteilung erhalten, daß ber Angellagte verhaftet worden fei. Das Geld und den icharf gelodenen Revolver habe er noch bei fich geführt. - Es murde noch feftgeftellt, daß ber Revolver mit fünf icarfen Batronen gelaben mar. - Der Staatsanwolt führte aus, dak der Angeklate geiftig voll-ftändig normal fei. Planmöhig fei er bei dem Strafen-raub vorgegangen. Er beantragte andertholb Jahre Ge-fängnis. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen räuberischer Erpreffung zu einem Jahr Gefängnis abaliglich fede Boden Unterfudungshaft. Es sog milbernd in Betrocht, bog ber Angeflagte burch ichlechten Lefeftoff au der Tat gefommen fei und daß er fich in einer gowiffen Rotlage befunden habe. Er fei aber planmaftig vorgegangen und babe alle Borbereitungen au feiner Tat getroffen. Der Angeflagte nahm bie Strafe an.

# Sport.

Bugball. Die Spielvereinigung Biesbaben tonnte am gestrigen Sonntog im Enticheidungespiel um bie Begirte-Deiftericaft ben mit einer febr ftarten Mannichaft angetretenen Geaner, Die Gedbacher &uß-ballgefellichaft von 1902, 4:0 ichlagen. Gleich nach Beginn brangt Sedbach ftart, tann aber ber guten Bertei-bigung wegen teinen Erfolg erzielen. Bet einem Durchbruch ber Biesbabener gelangt ber Ball aum freiftebenben Linksaußen, und unhalibar fendet diefer ein. Dit 1:0 werden die Seiten gewechfelt. Jest nimmt das Spiel einen icharferen Berlauf, benn Sedbach will aufholen, Biesbaden icharferen Verlauf, denn Sedvach will aufwielen, Wiesbaden dagegen seinen Borsprung vermehren. Auf und ab wogt das Spiel, bis der Boll zum Golbrechten gelangt und von diesem nach liebertvielen der beiden Seckbacher Verteidiger zum L. Tore verwandelt wird. Bei einigem Gedränge vorm Seckbecher Tor wird der Ball noch zweimal ins Reigeschöffen. Beim Stand von 4:0 für Biesbaden wird das Spiel 17 Minnten vor Schulk von der Kußballgesellschaft Sedbach 1902 abgebrochen. Comit bat die Spielvereinigung Biesbaben mit 14 Buntten die Deiftericaft im 1. Begirt bes Gudmaingaues, Rlaffe II bes Rorbfreifes, nach glangenden Spielen gewonnen

# Bermifchtes.

Bie ein bentider Gesangener jur frangöfischen Militärs medaille fam. Im "Rappel" vom 2. Nov. wird als "wahre Geschichte" folgentes ergabit: In der letten Juliwoche brachten eines Loges awei Krantentrager einen ver-wundeten dentichen Gejangenen jum Sanitätsunterftand bes . . Infanterieregiments in Thiaumont. Gine fran-göftiche Rugel hatte ibm den Sals durchbobrt. Der Mann tonnte nur röcheln und bie ihm vom Argte gestellten Fragen über feine Berion nicht beantworten. Man fand bei ibm meder irgendein Schriftftud noch eine Ertennungsmarfe. Bei feiner Beiterbeforderung in ein Lagarett jogie ber Urgt gu feinem Gefrefar: "Diefen ba begeichnen Sie mit Boche . . . Frit . . . . Der Sefretar hatte febr viel gu tun und warf den Ramen lehr fluchtig auf bas Papier. Infolgedeffen murbe er im Bureau bes Gervice be fante als "Boche Florentin" gelejen. "Boche Florentin idmerverwunder", las man nun auf ben verichiedenen Chilbern und Betteln ber Ambulangen und Lagarette, und ichließlich murbe er burch die Bureaus für eine ehrenvolle Ermannung im Tagesbefehl ober bie Debaille Militaire vorgeichlagen. Man forberte beim . Infanterie-Regiment feine Stammrolle ein, boch mar fein Rame auf den Liften des Regiments und der Kom-pagnien nirgends an finden. Die Feldwebel gaben alle den Bescheid: "Boche Florentin unbefannt." Der Gervice de fante gibt fich hiermit nicht zufrieden und läßt nochmale nachforiden, natürlich mit bem gleichen Ergebnis. Das Bureau bes Cervice de fante wollte nun zeigen, bag es gegebenenfolls auch mal einen fühnen Entichlug faffen fonne; es gab alfo ben Coldaten Boche Florentin ofne Beifugung bes ubliden Stammrollenausguges ju einer Auszeichnung ein. Das Bapier legte den Dienftweg gurud und wurde mit gablreichen Befürwortungen, Unterdriften und Siegeln verfeben, mit bem Ergebnis, bag ber bei Berdun durch eine frangofifche Augel verwundete beutiche Soldat foeben die Militarmedaille erhalten bat.

# Sandel und Induftrie.

Bereits 9 Milliarden auf Die 5. Rriegsanleihe eingegahlt. Die Gingahlungen auf die fünfte Rriegs-anleihe haben auch in ber lebten Boche einen erfreulichen Fortgang genommen; es wurden in der Beit vom 31. Oft. bis 7. November Gingablungen in Gobe von 218,7 Millionen Marf geleistet, sodaß jest 8923,7 Millionen Marf Renuwert ber Anleihe, gleich 83,8 Brogent bes bisber befannt gewor-benen Zeichnungsergebnisses von 10651,7 Millionen Marf eingezahlt find. Trop ber großen neuen Einzahlungen haben sich die von den Darlebnsfassen für die Zwede ber

fünften Ariegsanleihe hergegebenen Darleben um 8,5 auf 2186 Millionen Mart, gleich 2,45 Prozent, des vollbegablten Anleihe-Rennwertes verringert.

## Taxifvereinbarung im holzgemende.

Rad mehrtägigen Berbandlungen, die im Reichsomt des Innern unter dem Borfit des Direftors im Reichs-amt bes Junern, Birfl. Geh. Rats Dr. Calpar, gwifden dem Arbeitgeberichutverband und den drei Arbeitnehmerverbanden des Solagewerbes ftattgefunden baben, ift am 10. November eine Bereinbarung guftanbegefommen, wodurch die bisher geltenden Tarifvertrage auf ein Jahr, bis jum 15. Februar 1918, verlangert worden find. Die Bedingungen, unter benen die Berlangerung vereinbart worden ift, find

Die vor bem Rriege vereinbarten Bertragslöhne merben, fon eit fie betragen bis 45 Bf., auf 45 Bf., mit ber Tenerungsaulage von 20 Bf. auf 65 Bf., von 46 bis 50 Pfennig auf 50 Pf. mit der Tenerungszulage von 18 Pf. auf 68 Pf., von 51 bis 55 Pf. auf 55 Pf. mit der Tenerungszulage von 16 Pf. auf 71 Pf., von 56 bis 80 Pf. 60 Pf. mit ber Teuerungegulage von 15 Bf. auf 75 Bi., von 61 bis 65 Bf. auf 65 Bf. mit ber Teuerungs. gulage von 15 Pf. auf 80 Pf., und von 66 Pf. und mehr auf 70 Pf. mit ber Teuerungsgulage von 15 Pf. auf 85 Pf. fefigefest. Stabte, die einen Bertragslohn bisher nicht vereindart haben, find bei der nöchften Bertragserneuerung in eine ben örtlichen Berbaltniffen entfprechenbe Lobnflaffe einaureiben.

Muf alle befretenden, bas beißt gurgeit gegablten Bobne ift gleichfalle die noch der für den Beidaftigungs. grad matgebende Teuerungsgulage, und gwar in Dobe von 15 Pfennig für die Stunde vom 15. November b. J. an, in Erbe tes Gefamtbetrages vom 15. Februar n. 3. an gu gablen. Die bestebenden Bobne ber Arbeiterinnen werben vom 15. Rovember d. 3. ab um 10 Bf. die Stunde erhobt. Um ben gleichen Betrag erhöhen fic auch bie por bem Aricg vereinbarten Bertragslöhne ber Arbeiterinnen. Jugendliche Arbeiter unter 18 Johren er-halben dieselbe Tenerungsgulage wie die Arbeiterinnen, also 10 Af. bie Stunde auf bie bestehenben Libne vom 15. Roomber, ab.

280 bobere Teuerungszulagen als die vorstebenden örtlich vereinbart worden find, bleiben biefe befteben.

Ein hollandifches Ausfuhrverbot. Die Ausfuhr von aromatifchen Stoffen und aller Gewürze ift verboten. Berner wird megen Mangels an Suttermitteln feine Erlaubnis gur Musfuhr von Robiriben und Gutterrüben gegeben,

Alles was in Wiesbaden die Jubiläumssammlung des Vaterländichen Frauen-Vereins erbringt, kommt ausschliesslich der Kriegsfürsorge Wiesbadens zu Gute.

Mon

Tai

5. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Zichung vom 11. November 1916 vermittags,

Ant jede gezegene Nummer sind nucl gleich hohe Ge-winne gefallen, und awar je elner auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I aud if

Mur die Gewinne liber 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Onne Gewähr.) (Nachdruck verbeten.)
148 225 62 304 475 518 26 68 900 62 77 [500] 1000
[500] 144 65 429 87 683 800 987 2278 444 612 33 602
420 45 61 924 [1000] 3185 824 [1000] 924 39 68 4031
[500] 251 [500] 600 12 233 5044 114 78 79 220 26 520
26 61 403 27 95 623 614 6059 204 45 351 484 544 65 70
89 672 [1000] 835 61 7014 103 298 367 [500] 64 610 986
8212 45 47 [1000] 238 36 [500] 57 94 428 678 638 63
[8000] 83 738 807 1 144 [1000] 230 435 707 [600] 58 (Machdruck verboten.)

180001 88 738 807 1 144 [1000] 235 425 707 [000] 35 178 5 178 5 1 18007 233 844 405 22 [1000] 86 43 878 662 1 1024 50 60 296 380 818 [1000] 861 807 75 811 88 1 2342 403 606 88 854 725 [600] 45 91 [1000] 813 [1000] 13218 881 686 673 768 14617 [1000] 25 94 [3000] 933 603 841 615 1 5105 585 933 703 61 869 72 [3000] 935 1 0007 42 87 388 510 47 77 82 717 1 7061 185 325 437 980 185012 74 115 288 389 648 82 [1000] 801 [3000] 12 656 22 33 [3000] 73 15057 242 833 [1000] 400 [900] 654 630 87 778 823 [1000] 433 47 73 603 20 742 954 88 21046 163 991 359 418 27 [800] 75 90 [3000] 534 87 [1000] 630 83 22048 332 778 23124 360 522 31 645 [1000] 24141 444 425 665 87 706 889 25101 24 835 629 622 44 834 44 26447 681 81 709 870 27140 280 689 9 28197 208 570 424 768 982 28169 61 90 [3000] 362 444 006 [500]

70 714 859 58. 2010 1000 410 77 555 68 890 31035 47 148 3000) 242 [1000] 87 600 11 778 32050 99 141 64 248 [800] 73 670 090 23088 308 50 427 650 611 88 602 34 34012 79 85 261 336 69 409 812 916 44 98 31828 400 68 843 642 799 886 83 36041 248 814 88 77094 131 839 835 83 714 854 928 3800 28 341 410 89 684 900 10 38318 [500] 442 588 609 [600] 88 708 617

27 82 (509)
46 222 27 49 317 590 819 47 983 41131 [500] 504
87 762 878 909 42129 31 321 487 660 88 740805 832
810 609 94 43017 404 561 600 75 [1000] 44602 91
890 400 811 99 825 83 45108 24 87 238 [1000] 89 640
[500] 897 500 48255 421 630 55 720 644 47042 229
[471 628 899 43131 311 [3000] 420 681 [600] 723 803
[3000] 11 48200 92 538 48 [3000] 526 72 668 [1000] 91
717 807 624

81 945 110001 20 60 288 [1000] 800 71 95 403 716 919 55 [mon] 89 111292 808 89 402 63 501 703 858 63 018

[600] 87 621 740 834 900 [500]
220107 83 [1000] 351 419 64 502 85 680 875 87
221098 171 212 21 98 327 34 [650] 87 529 684 846 85
221093 163 [500] 272 378 514 97 [1000] 644 89 885
223678 307 454 527 89 681 714 224084 178 94 805
223678 307 454 527 89 681 714 224084 178 94 805
415 635 871 [1000] 947 225022 83 122 27 685 847 914
4226073 83 118 85 249 487 765 872 89 227085 169 274
812 497 510 9118 9 [1000] 228097 218 41 385 29 690 74
42 [200] 748 229216 [3500] 611 [3000] 649 712 64 86
42 230076 99 140 [1000] 388 669 973 80 86 23 118
82 200 39 95 500 701 71 856 87 [600] 901 68 232061
70 171 283 59 396 683 680 773 85 971 73 233025 311
80 66 218 355 406 65 607 83 688 883

5. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 11. November 1916 nachmittage

Anf jode gerogene Nummer sind swet gleich hohe Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Love gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt. Glachdruck verboten

(Onne Gewähr.) (Nachdruck verbeten.)

99 111 54 85 259 527 33 761 898 902 1165 92 93 323

[500] 548 37 600 2245 87 420 [500] 49 685 681 740 88

823 3079 148 321 27 72 506 654 826 [800] 909 4087

[5000] 111 87 273 92 335 64 77 470 638 615 [1000] 40

767 96 [1000] 819 27 94 5047 [500] 223 224 533 85 794

888 22 [500] 6122 61 213 67 821 433 65 670 77 788

882 [500] 74 944 7010 97 330 485 97 608 [500] 28 845

945 [500] 65 8022 311 22 31 62 84 92 671 714 \$231 340

946 [800] 65 8022 \$11 22 \$1 82 84 92 671 714 \$231 340
581
10165 \$78 653 703 71 920 60 87 11110 81 269 87
343 [600] 97 617 [1000] 727 74 872 12103 [800] 201 64
339 731 939 13214 [1000] 727 74 872 12103 [800] 45 14294
[600] 333 401 [10 00] 85 850 786 847 969 1503 76 409
516 606 41 86 9 11 16192 276 411 723 51 97 878 900 59
17164 93 237 [1000] 48 311 66 83 402 84 718 827 68 922
[800] 18014 126 90 83 77 224 04 85 75 348 86 404 72
699 [500] 676 79 92 711 858 922 18246 400 826 846
20080 245 [1000] 841 409 586 665 77 700 939 82 94
21031 181 391 615 [500] 912 62 22208 15 23 44 338
840 991 25073 90 98 358 627 33 24089 308 45 492
609 805 15 25234 65 413 50 877 843 813 41 90 26007
213 805 616 38 700 816 [1000] 27064 74 884 400 85
588 [3300] 2800 87 28020 56 182 232 98 307 78 83 443
500 785 [3000] 28309 846 627 739 89 [800] 850 [500] 907
380020 62 74 248 808 78 78 1000] 70 99 933 31087
123 222 80 337 424 85 685 77 70 637 86 32040 61 288
531 [800] 432 85 615 19 730 349 33333 88 584 613 16
630 34613 408 843 708 75 35250 338 419 674 816 988
67 70 25607 19 351 91 413 66 727 850 684 37382 489
642 65 84 723 38141 524 [1000] 711 888 [1000] 39438
42 602
40022 821 405 23 807 66 640 41 806 41308 400 85

28 802 47022 321 405 23 607 66 640 41 805 41308 400 65 670 90 715 [1000] 78 90 802 30 888 [500] 42079 185 668 749 288 [1000] 42000 92 474 524 93 700 24 91 800 44139 227 849 672 911 43 45109 25 288 506 642 848 692 [1000] 45000 64 83 05 132 275 90 509 64 836 69 47204 420 528 73 83 607 9 79 947 43013 43 368 97 812 [500] 41 926 82 49029 77 [1000] 61 100 222 49 73 321 407 31 [500] 691 682 [500] 767 55 [500] 920 [1000]

321 407 31 [500] 591 688 [500] 767 53 [500] 920 [1000]

978 \$6020 354 [1000] 67 535 [3000] 957 \$1042 67 [1000]

403 529 79 647 [1000] 711 824 [3000] 76 \$2075 248 629

60 692 \$3051 197 770 919 \$4055 324 28 [500] 635 785

[1000] \$5112 268 527 77 95 835 \$6276 339 [3000] 669

91 373 551 65 764 845 62 90 87 734 910 28 969 24

57205 [3000] 40 \$8141 [10000] 372 431 633 [600] 829

67 84 \$9101 386 811 78 964 58

60054 194 223 405 54 500 701 47 928 \$1410 29

531 67 713 21 57 817 84 [500] 622002 [500] 79 204 574

709 988 \$3007 140 241 71 841 [500] 7894 666 744 015

84040 90 198 415 69 78 600 918 [3000] 24 30 [3000]

80025 [3000] 343 557 659 714 803 54 \$6119 40 523

[500] 438 600 92 002 15 [1000] 889 900 \$67355 71 [1000]

73 589 74 665 84 [1000] 718 807 \$68045 111 63218 588

771 [1000] 816 41 \$69010 73 165 66 72 673 839 40 45 67

78006 123 27 48 242 502 38 8373290 71269 24 343

476 [600] 570 830 56 89 72022 440 573 [500] 633 42 69

95 736 61 852 88 921 23 73055 136 889 690 69 624 719

807 77 74036 157 326 549 [1000] 670 [1000] 73 870

977 98 75018 [3000] 204 429 807 98 76014 [500] 47

81 162 502 53 704 820 49 91 77131 50 330 [1000] 67

88 400 663 738 609 60 996 [500] 78009 37 45 49

183 [1000] 442 85 538 92 660 [1000] 63 717 [500] 35 [600]

840031 147 93 229 529 93 621 70 743 957 81207

04 279 90 305 12305 75

800 61

130063 94 145 285 687 687 726 834 911 91
131068 176 251 738 843 [1000] 56 [600] 13213 1

331068 176 251 738 843 [1000] 56 [600] 13213 1

33167 348 407 686 [00] 837 697 133187 348 407 681 [800
713 18 893 908 134814 920 68 135003 67 117 618
92 [600] 510 518 30 216 50 136067 [1000] 138 618
11 660 38 714 66 137060 192 613 60 748 823 92
133153 158 158 93 93 65

596 98,628 219059 70 186 266 79 328 40 52 838 222035 76 104 237 88 368 738 832 70 [800] 22 224 300 448 70 80 88 864 646 222065 198 81 [1000] 611 87 [1000] 223042 48 64 488 [500] 51 60 610 708 [3000] 76 822 224532 90 169 382 415 43 76 604 12 700 [500] 91 821 88 935 22513 89 658 226143 264 97 [500] 484 643 735 [50 227198 568 516 40 780 620 79 88 228288 320 4 604 229000 172 264 414 20 [1000] 50 691 628 22 78 84 988

870 94 988 230214 456 74 [600] 231565 [8000] 837 56 232142 59 (1000] 90 321 [600] 52 67 609 625 4 233046 87 298 316 55 425 89 519 797 82766 931

# du vermieten

Der Wehnungsanzeiger der "Wies-badener Nouesten Nachrichten", ent-haltend über 560 Wohnungen usw., erscheint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

# Gärtneret

in Biesbaden, 14. Mora, groß, mit 5 Gewächsbäul., Minbeetfenkern, Schuppen, 3 verpachten. Offerten unt. N. 70 an die Geschältskelle du. Alattes.

Gebanter. 3. fcbone große 3.3. 28., a. gleich od. fp. s. p. 5501

# Offene Stellen

Inftallateur. (Spengler), felbirandigen, fucht M. Schneiber, Mortuftrafte 26,

Möbelichreiner gefucht.

# Aunger Authmer

fofort gefucht. Oberforfferei Cobn (Counns). Tüchtige Maichinen-Rüberin

2-3 Tage acf. Baeumder & Co., Langoaffe 12. pom Lande gefindt. 16737 Gärinerei Göttel. rechts ber Granffurter Strafic.

Junges Mabden Baderei Bensel, Lubwigitr.

# Stellengesuche

Fräulein, 22 Jahre fung als Silite oder Beitödin im dotel oder Sanatorium. Sute Zeugn. vorband. Eintritt folori od. ipäter. Frau Rüller, Effen - Ruhr X. Rellingbaufer-ftraße 289.

Hergil, gepr. gebitb.

# 6 äugling schweiter

(25 3.) mit guten Bengn., fucht fofort ober fpat. Stellung. Off. erbeten an Schm. Dorg Lindner. Leipzig-Goblis, Barnifonfir. 14

# Dipl. Erzieherin perfett in Spracen, Ninft und Erziehung, incht Stellung in nur feinem Saufe. Rarie Bod, Leberberg 14.

# Tücht. Puhmacherin arbeitet im Daule, ver Stunde i Mt. Frau Adermann, Garten-ielbitraße 24. 2.1. Täglich von

11-1 Ubr gut fprechen. Unterricht

emmens Sandelsichule 10 Brammatit Korreivondens Schönichreiben Steugaraphie Buchführung Malitäbe an Bebörben.
15 3. Aust. Generalbeeid.
Dolmet. d. Regier. Reug. 5.

# Kauf-Gesuche

Cade, Lumpen, Rentud Metalle, Blaiden aller Birt, Seftfort., Beinfort., Siroh. balfen, Riffen, Faffer hauft flets zu höchflengreifen

Acker, 7457 Wellritftr. 21. Sof Bitte Bofffarte. TS

# Bu verkaufen

Breds Raumung bon Grundftuden finb ca.4-5000 Dbftbaume 3mergo. Sochit. uim. bill. abgug.

Gramm, Biesbaden, Bellriktal, Billa Serta.

Brachtv. Belggarnituren Stunts, Ners, Reb. Teal, Alasta-fuchs, Ritifuchs. Seetuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. an au pertaufen. Frau Görb. Abel-beibstraße 86, Bart. 5418

# Lizenz zu verfaufen von hoch-greifel. Jährlich ca. 10 Taufenb Mart Gewinn ficher. Unterlag, u. Röberes mindlich burch Ingen. Lebmann. Wiesbaden 22, 16717

Sindenburg - Gemälde, Ma-donna-Gemälde, Act-Gemälde; and Landickaften v. bedentendem Kaler zu vertaufen. Off. unter M. 584 an die Filiale ds. M., Mauritiussirake 12. 16736

3 Borfeniter (1 Std. 118×194, 2 Std. 116-20 21, su verfaufen. Ablerftrate 82. Bart. r. 16734

Derschiedenes |

# 譯 Capelen 器

Große Ausmabl. Reuefte Mufter ohne Breiserhöhung.

Karl Zimmermann, porm. Julius Bernftein.

"Big"= Düngemittel 3 Rleinverlauf Dosheimer@tr. 58, Rentnerweise ab Lager Dobbeimer Str. 101. Zel. 2108

Sutidaumenbe, fefte, weiße wieder porratig Biund 90 Big. Bhilippsbergitr. 33, St. L. 7793

# Umsatz-Steuerbücher

muss seit 1. Oktober d. J. Jeder führen, der mehr als 3 Mille imJahre umsetzt. Zu haben in verschiedenen Grössen und Preislagen nach reichs-gesetzlicher Vorschrift

Papierhaus Hutter Wiesbaden, Kirchg.74 Versandt auch nach Auswärts.

ifche Gefuche. Ein-gaben, Rettam. i. all. Fällen, Schriftstean alle Rebord, fertiatm. gröbt Erfole an Buro Gullich. Biesbaden, Börthfte. 3. 1. Glana. Dankidreiben aur gen. Ginfict. Ausk. in Unternütigs.- u. Rechts-fachen!

# Bekanntmachung.

Vom 15. November 1916 ab gelangen die Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1917

zur Ausgabe. - Die Preise sind folgende; A. für Einwohner:

die Hauptkarte 40 Mk., die Beikarte 16 Mk. B. für Bewohner der Nachbarorte: die Hauptkarte 50 Mk., die Beikarte 25 Mk. Die Karten berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses. Auf Wunsch er-

folgt gebührenfreie Zusendung. Wiesbaden, den 8. November 1916.

Städt. Kurverwaltung.

# Zinnbeschlagnahme.

Die Unmelbungen von Bierbedeln ufm. aus Binn le fo fparito ein, bag bie Anmelbung ber biefigen Befiant lange nicht erfolgt fein fann. Es werben baber nochmals alle Galthold- und Birtidalisbetriebe, Rafinos, Bereine barouf aufmertfam gemacht, daß fie gur Bermeibun Strafen verpflichtet find, alle Beftanbe angumeiben,

# and wenn fie nicht Gigentumer ber betreffenben Bierbedel ufm. finb.

Es betrifft dies befonders Birticaftsbetriebe, welche fpielsweife von Brancreien leibweife Rrfige und Biet erhalten baben.

Rabere Ausfunft erteilt bie Detallfammelftelle. Biesbaben, ben 11. Rovember 1916.

Der Magittet

# Befanntmadung.

Gs wird biermit sur öffentlichen Kenntnis gebrackt.
an den leisten 8 Sonntagen vor Beihnachten eine Berlang.
der Beschäftigungsseit in allen Kweigen des Handelses gestattet ist und swar für den 10. Dezember von 3 lihr mittags bis 7 lihr abends, für den 17. und 24. Dezember 3 lihr nachmittags dis 8 libr abends.

Biesbaben, ben 9. Rovember 1916.

Der Boligei-Prafibent. 3. 8. Bell

# Connenberg. - Befannimachung. Die Beidlagnahme ber Binnbedel.

Bie bereits im Areisblatt befannt gemacht, ift rom 20 ministerium eine Berordnung erlassen, nach ber aus 3ir frebende Dedel von Biergläfern und Bierfrigen, einis basu geborigen Scharniere, beichlagnahmt find und pon haber bis sum 14. b. Mts. gemeldet werden muffen. fanntmachung betrifft nicht folde Gegenftanbe aus Priss fondern nur gewerbliche Betriebe, als Brauereien, ten, Bierausichante jeder Art, fowie Bereine und Gefe Es ift iedoch erwilnicht, daß auch Privatperionen, welde is Befit berartiger und anderer Binngegenftande find, biet liefern. Es bandelt fich dabei um Teller, Schuffeln. Rumpen, Becher, Krüge, Dumpen und Kannen, pon noch viele im Privatbesit find und die feinen besendern

Binngegenstände aus Privatbesits werden auf im Rathaus in Sonnenberg. Bimmer 4 ober durch ober Telephonruf (Biebbaben 527) von dem greiber Rrapp gegen Besahlung von 6 Mart pro Rifogram gegengenommen beam. abgeholt.

Connenberg, ben 9. Rovember 1916.

Der Bürgermeilter, Budel

# 3al Biel unferer Ditmartenpolitif bleibt das alte.

Bazetta Rarodowa", ein neugegründetes polnisches nin Posen, fühlt fich gedrungen, die Forderungen und not ber Polen nach einer Reugestaltung der preußt-folitif ansumelden. Das Organ behauptet, aus fom-Quellen dabin unterrichtet gu fein, bag die preu-Befetgebung in Begug auf bie Bolen einer grand. Mevilion unterzogen werden follte, und bag bie colnifden Gefete" icon fett burch Richtanwendung wie aufgehoben feien. Das Blatt wünscht eine forgenderung der Gesethgebung icon mabrend des Arie-the aber bei dem jetigen Beftand des vreußischen ehretenhauses ftarte Schwierigfeiten voraus und sett feine Soffnung auf ein neugemabites Parlament. fatt faßt feine eigenen Bunfche in ber Grage auat "Barum nicht auf einmal mit bem gefamten antiden Snitem brechen?"

es ift nicht leicht und auch nicht die gegebene Beit, diefe iche Frage in ihrem Zusammenhang mit ber Bergan-in und in ihren Ausbliden in die Zufunft volltommen u erörtern. Es ist deshalb auch nicht angebracht, das in erörtern, das die polnische Zeitung in die Debatte wirft, einesten und sich mit ihr über den Begriff und die Beans des "antipolnischen Systems" zu unterhalten. Bohl siehnt es notwendig, zu ihrer Forderung eines vollen inwechtels eine einschränkende Bemerkung zu machen. Jufunftsprogramm des polnifchen Blattes läuft auf und volltommen reiner Tifch gemacht wird. Bir fon-m den verschiedenen Bunften, die diefes Programm in Blett, febt nicht Stellung nehmen, laffen es auch mebellt fein, ob bas polnifche Blatt ein Recht bat, fic men Anfichten ober einen neuen preugifden Bolenmi authentifche Quellen gu berufen. Jedenfalls aber all diefe Dinge nicht an ben pofitiven Rern rubren, be preugliche Dumartenpolitit bisher gehabt bat. Ihr be Aufgabe gestellt, bas Deutschtum in ber Oftmart au en und gu ichuten, und diese Aufgabe mußte bisber beitider Seite auf einer beiß umfirittenen Berteibiiftellung erfullt werben. Ob die Berteidigung in Autundlig fein wird, hangt lediglich von den Bolen ab. Edub und die Forderung des Deutschtums bleiben aber in Rufunft eine von allen anderen Befichtspunften nen unabhangige Aufgabe, die auch burch die Reume ber polnifchen Berhaltniffe jenfeite ber Grenae ner Beife beeintrachtigt werden fann und barf. richt dieser Lage burchaus, wenn der Sauptvorftand Tenischen Simorkenvereins in seiner Stellungnahme in volnischen Autonomie bei aller Anerkennung der uchaffenen Lage seine Mitolieder auffordert, den Berni dem Schutz und ber Forberung bes Deutschtums in Comart weiter wie bisher ju unterftuten. Diefes Biel ar Oftmarfenpolitif bleibt bas alte.

# Ariegstoften.

r gegenwärtige Beltfrieg ift nicht nur ein militänd wirtidaftlider Rampf, fondern auch ein Rampf elbes, der finangiellen Araft der Bolfer und ber Der Stantsfefretar bes Reichsichanamtes, Braf ebern, begifferte in ben Reichstagsverhandlungen Ottober die bisberigen Rriegstoften ber europäifchen auf 250 Milliarden Mart ohne Ginrechnung ber Berte und ber noch aus dem Rriege entftebenben erpflichtungen. Bon biefer Gumme entfallen etwa tund 83 Milliarben Mart, auf Deutschland und undesgenoffen und 3/4, alfo rund 167 Milliarden Mt., tte Beinde. Rachbem der Reichstag am 27. Oftober enen Rriegsfredit von 12 Milliarden Mart bewilbelaufen fich die gefamten von Deutschland in Un-Enommenen Kriegotredite auf 64 Milliarden Dart. a nachfolgenden Bergleichen fonnen aber nur 52 men berangezogen werden. Die neu bewisigten 12 men fommen noch nicht in Betracht. Unsere monateriegskoften betragen etwa 2,187 Missiarden Mark. b durch die weitere Ausdehnung unserer Fronten in märgen und in der Dobrudscha naturgemäß gestiegen. dland führt aber dennoch billiger Krieg als seine ba es alle Kriegsmaterialien im eigenen Lande England verausgabt monatlich 3 Milliarden alfo erheblich mehr wie wir.

theure Summen find es bemnach, die der Beltfrieg Ihre gange Große wird aber erft flar, wenn bie Roften vergegenwärtigt, die frubere Rriege ben

und Staatofinangen auferlegten. beutich-frangofiiche Rrieg 1870/71 toftete bas fieg-

Leutidland nur 1,56 Milliarden Mart für Mobil-E Rriegführung und Abruftung, mahrend Franter der Rriegsentichadigung von 4 Milliarden Mart mip viel für reine Rriegsfoften verausgabte. Der on 1864 erforberte ffir Breugen einen Geldaufmand Millionen Mart über die laufenden Ausga Der Rrieg von 1866 toftete Prengen etwa 249

t nach den heutigen Begriffen auffallend niedri-tienstoften hatten ihren Grund in der geringeren ber heere, der größeren technifchen Einfachheit der Rriegsmafchinerie, ber verhaltnismaßig furgen militarifden Operationen und ber Möglichfeit, fie des Landes, in dem die Operationen Brmegungsfrieg abspielten, in weitem Dage für

thalf des Beeres nutbar au machen.

ben seiligen Weltsrieg haben Frankreich ohne Be-ing der neuesten Anseihe, die rund 9 Milliarden nachen haben soll, bereits 55 Milliarden und Eng-Missiarden Kriegsfredite in Anspruch genommen. dirikantiche Krieg gegen die Burenrepublik kostete twa 4½ Milliarden Wark, also noch nicht den nien Teil der von ihm bereits beute verausgabten Der Leinkrieg, den Kugland und Frankreich Der Rrimfrieg, ben England und Franfreich bren 1854 bis 1856 im Bunbnis mit ber Turfei Miland führten, verursachte für Frankreich 1,32, and etwa 1,4 Milliarden Mark Koften. Heute antreich schon 42mal und England 44mal mehr Belifrieg verausgabt.

tuffid-iapantiche Ariea toftete den Ruffen etwa arben, ben Japanern 11/2 Milliarden Mart. Ruf-Blige Rriegstoften im Beltfriege fann man rob Milliarden Mart ichaten. Bei ber volligen flichfeit der ruffifden Ginangebarung find au-

Bablen nicht festitellbar.

ben beuticen friegführenden Staaten ift Deutichcingige Macht, die ihren gesamten bisberigen anbedarf ledialich aus eigenen Mitteln bestritten iffand murbe nur der Schuldner seiner eigenen Unfere Beinde bagegen mußten gu teilweise er-Bedingungen Rriegsanleiben im Muslonde Gie murben bamit Schuldner bes Muslandes. bland bleiben Gold und Geld foft ausichlieflich Lande. Die feinblichen Staaten hingegen it ledem Tage dem Auslande in höherem Maße ig. Deutschlands finangiesse Lage ift besser und folider ale bie feiner Beinde. Daber tft Deutschland imftande, die ungeheuren Roften, die ifim der von feinen Geinden aufgezwungene Berteidigungsfrieg auferlegt, beffer au tragen als feine Gegner.

# Aleine Ariegenachrichten.

Ariegospende deutscher Bereine in Barelona. Die "Nordd. Allg. Big." meldet: Der Berband beutscher Bereine in Barcelona hat den Betrag von 5500 Mart als Ariegsbilfe für deutsche Ariegsinvallden, Ariegerwitwen und Baisen gespendet. Der Reichstanzler hat den Spendern feinen Danf ausgefprochen.

Belgifches Fluggeng in Solland gelandet. Un ber Rufte awifden Doef van Solland und bem Saag landete gestern ein belgifdes Fluggeng. Die beiben Fliegeroffigiere murben interniert.

# Rundichan.

Leichte Erfrantung Raifer Frang Joiefs. Die Rorre-fpondeng Bilhelm meldet aus Bien: Bie wir erfahren, ift ber Raifer feit einigen Tagen von einer leichten ta-tarrhalifchen Affettion befallen. Der Raifer, beffen Tageseinteilung feine Beranderung erfahren bat, nimmt bie fiblichen Bortrage entgegen.

Gine fpatere Meldung aus Bien, 18. Rov., befagt: Die leichten tatarrhalifden Erideinungen bei bem Raifer find in fo erfreulichem Rudgange begriffen, daß nach dem Ausspruch der Merate die bestebende Indisposition als behoben betrachtet werden fann. Ceine Majeftat empfing geftern den Oberficofmeifter Fürften von Montenuovo, die Generaladjutanten Grafen Baar und Freiherrn v. Bolfras, fowie den Ministerprafidenten v. Rorber in

Signng ber reichodentiden maffenbrüderlichen Bereinigung.

Die Reichsbeutiche Baffenbrüberlice Bereinigung hatte Camstag abend eine große Angahl berporragenter Berfonlichfeiten nach bem Reichstagsgebaube gelaben. Bertreter ber Reichs. und Staatsbeborden, ber öfterreichiiche Botichafter Bring Sobenlobe, Diiglieder Botichaften und Gesandtichaften unserer Berbundeten, eine Reihe Parlamentarier, Manner der Aunft und Biffenschaften, sowie gablreiche Damen der Gesellichaft bilbeten das anserlesen Auditorium. Oberburgermeifter Bermuth begriffte bie beiden Rebner. Als erfter nahm ber Brofeffor ber Alademie ber Biffenschaften, Staatsminister a. D. von Bergevican Budapeft bas Bort ju bem Thema: Der Rampf um die Babrheit. Redner carafterifierte bas politifche Snitem unferer Beinde, die Auffaffung, daß Bundniffe dagu da feien, den Berbundeten über feindliche Abfichten binmeggutäuiden und ibm bann in feiner Rot in den Ruden gu fallen, ferner bas Streben, fleine Bolfer mit Berbeigungen und Ermutigungen in den Rrieg au beben, um fie bann im Stiche au laffen, ichlieflich den Zwang auf neutral fein wollende Staaten, fich fremben Intereffen gu opfern. Er ichloft mit den Borten: Bir famp. fen nicht nur für unfer autes Recht und für unfere Exiftens. fondern wir haben auch die beilige Bflicht, unferen Baffen der Bahrheit gegen ein ganges Spftem von Lug und Trug, von Seuchelei und Berleumbung gum Sieg gu verhelfen. -Sobann fprach ber Staatsminifter a. D. Graf Apponn iber Bilber aus ber ungarifden Berfaffungsgeschichte. E beendete feine interefionten Darlegungen mit folgenden Borten: Die Treue, mit welcher die ungarifche Ration über ble Bitrbe und Unabhangiafeit ihrer "Deiligen Krone" wacht, ift bie fiartite Gemahr ihrer Bundestreue, fomohl bem öfterreicificen Staate gegeniber, als auch ben anberen Berbanbeten, jumal bem beutiden Bunbesbruber gegenüber, mit bem Ungarn in den Berfen bes Friedens, fomie fest in benen bes Rrieges, insbefondere aum Aufbau bes fogialen Friedens, treu gufammeniteben wolle. — Beiden Mednern banfte raufdender Beifall und lang anhaltendes, fich immer wiederholendes Sanbeflatichen ber Auförerschaft.

Soziale Girforge in Belgien.

Geheimrat Schwabach, ber nationalliberale Reichs-tagsvertreter für Memel-Senbefrug, ift einer Berufung an die Bentrale für fostale Gurforge in Bruffel ameds Bearbeitung fogialer Fragen gefolgt.

# Mitteilungen aus aller Welt. Furchtbares Gifenbahnungliich.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Am Samstag vormittag bat fic auf der Borortbahn-strede awischen Bilbelmshagen und Köpenick ein furchtbares Unglud ereignet. 22 Stredenarbeiterinnen traten, als ein Militärurlaubergug nach Berlin fubr, auf bas Rebengleife und mintten von bier aus ben Solbaten lebbaft au. In diefem Mugenblid braufte ber Baltangug mit großer Schnelligfeit beran, ben bie Franen infolge bes ftarfen Rebels und des Lärms des Militärzuges nicht bemerkten. 19 Frauen waren sofort tot. Drei wurden ich wer verlett. Bier Arbeiter, die der Kolonne angehörten, blieben unverlett, erlitten aber durch den Aublid der Kata-frophe Rervenericutierungen. Auf der Unfalltelle fab es grauenhaft aus. Sie ift in einer Strede von etwa 50 Meter Breite und 30 Meter Lange vollig mit Blut überaogen. Iteberall fab man gerfette Gliedmagen und Rleiber liegen. Die Leichen murben in der Salle des Rabnsborfer Griebbofes aufgebahrt.

Das Lieb von einer tapferen Gran. Bie Berliner Blatter melben, hat bei ftirmifchem Better die Chefran A. Rante mit eigener Bebensgefahr in der Rabe der Robrinfeln im Beuthener Gee amei mit ben Bellen fampfenbe Solbaten gerettet. Es gelang ber tapferen Grau, beibe Colbaten, deren Boot gefentert mar, in ihren Rabn gu retten. Die Retterin ift nach der Anftrengung und Aufregung erfranft.

"Graf be Baffu". Schimangt wieber in Sicherheit. Einer ber größten Dochftapler und Seiratsichwindler, Dar Schimangt, ber unter bem Ramen Graf be Bafin auch in Berlin als ameritanifder Major auftrat, in jest in Broofinn verhaftet und gu einer langen Greiheitontafe verurteilt

Sinrm im Mittelmeer, "Betit Journal" meldet: Der Sturm war gestern im Mittelmeer so fiart, daß im Haf'n von Marseille die beiden großen iapantichen Dam pfer "Darima Maru" und "Shigiaan Maru" ausammengeschlendert wurden. Beide erlitten schwere Bavarien. — "Corriere della Sera" meldet: Der italienische Rohlendam pfer "Savoio" in durch Sturm kart beschödlicht worden. Er wollte im Sassen non Breit Lustund ichabigt worden. Er wollte im Safen von Breft Buflucht fuchen. Die Savarien waren aber berart, bag er, tropbem ein Torpedoboot ihn ind Schlepptan nahm, faut. Die gefamte Befatung murbe gerettet.

Die Ueberichwemmung in Oberitalien. Der in Oberitalien burch die Ueberichwemmung an Gebänden. Bruden und Aderland angerichtete Schaben wird auf 2 Millionen geschätt. In Toscana find der Arno und viele seiner Re-

benfluffe aus ben Ufern getreten und haben ungebeure Berwuffungen angerichtet, viel Bieb ift ertrunten. In Benegien find die Rebenfluffe des Bo aus ben Ufern getreten. In Benedig ift der Marfusplat unter Baffer. Das Regenwetter bauert fort.

# Lette Drahtnachrichten.

Ginholung der Leiche des Bringen Deinrich von Banern. Dinden, 18. Nov. (Bolff-Tel.)

Unter ifferans großer Unteilnahme der Bevolferung fand geftern Mittag die feierliche Einholung der fterblichen bulle bes auf bem Gelbe ber Core gefallenen Brimgen Beinrich von Bayern fatt. Die Stadt batte Trauerich mud angelegt. Der Bug mit der Beiche traf im Sauptbabnhof ein, wo fich Ronig Lubwig mit ben Bringen des foniglichen Saufes und Gefolge im Ronigs. falon eingefunden futte. Unter Glodengelaute und Bebeten der Ekifilidleit wurde die Leiche auf ben vor bem Ronigsfalon wartenben Leichenwagen gehoben, mahrend eine Ehrenfompagnie des Infanterie-Beibregiments und eine Ghrenestabron bes erften Schweren Reiter-Regiments die militarifden Ehren ermiejen. Auf bem Wege nach ber St. Rojeton . Soffirche bildeten Truppen ber Garnifon Spalier, hinter ihnen eine bisht gedrängte Menge. Dem Trauerwagen folgten au Guf ber Ronig in ber Uniform eines Generalfelomaricalle und alle bier weilenden tonigliden Bringen, ferner Bertreter befreundeter Garft. lidfteiten, die Goiftlichfeit mit Rardinal-Ergbifchof v. Bettinger an ber Spite, fowie gablreiche Abordnungen ftaat. licher und ftabtifcher Romperichaften und Rriegervereine. Mm Eingange gur Theatinerfirche empfing Stiftspropft v. Ducher die Beiche, Die vor bem Ratafalt aufgebahrt murde. Ronig Kubwig fuhr nach der Feier nach ber Reficene surfid.

## Gin neuer englischer Hebergriff gegen Solland.

Daag, 18. Nov. (Eig. Tel., 36.) On Solland erregt ein neuer englifcher Hebergriff gegen den bollanbifchen Sandel lebhafte Migfrimmung. Die englische Regierung bat bestimmt, bag die bisher bem niederforeild-englischen Ginfubriruft freigegebene Ginfuhr von Gudfristen und Manbeln unterdrudt wird. England fordert fogar die Burudgabe ber icon eingeführten und in Colland lagernben Apfeffinen und anderer Grichte. Legrandet wird biefe icitanbie Dafregel bamit, daß hollandifche Frucht nach Deutschland verfandt wirb.

## Ronig Ronitantin Gait Des ruffifchen Gefandten.

Bonbon, 18. Rov. (Bolff-Tel.) Alcyds Rems" melbet aus Athen vom 10. Nov.: Der ruffifche Gefandte Gurft Demidoff fab den Ronig, die Bringen und bie tonigliche Familie als Gafte gum Abendeffen bei fich. Der frangolifche Abgeordnete Beneget mar gleichfalls gugegen. Spater nahmen alle Gefandten ber Entente an bem Abendempfang teil.

Berantwortlich für Politif und Feuilleion: B. E. Etjenberger, für den fibrigen redaftionellen Teil: Dans hunefe. Für den Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: J. B. J. Babler, Samtlich in Bicebaden. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anftalt @. m. b. O.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 14. Rovember. Borwiegend tribe, vereinzelt geringe Riederichlage.

# Das Flottenbuch für jedermann



Stonteradmiral 2. D. Ralau bom Hofe

Gin Bergeichnis famtlicher Rriegsschiffe, Sorpedoboote, Ql. Boote ufto. Der friegführenden Staaten (über 2000 Stamen)

mit genauen marinetechnischen Angaben über Große. Echnelligfeit, Bemannung, Beftudung, Bewicht b. Breitfeite nach bem Stande von Onde Juli 1916.

Mugenfällige Renutlidmadung burd Rotbrud bisberiges Berlufte feindlicher Rriegs- und Sandelsichiffe mit Ginrichtung gum Machtragen weiterer Berlufte.

100 Seiten

Preis 1 Mart

Biesbadener Zeitung : Biesbadener Reueite Rachrichten Ritoladfrafe 11 - Rauritiusfrage 12 - Biomardring 29.

# Zweite Sammlung.

# 49. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Zentratstelle für die Sammlungen freiwilliger hilfstätigseit im Kriege, Areistomitce vom Roten Areus, Wiesbaden, in ber Beit bom 4. November 1916:

# Eingegangene Beträge über 500 9Rt.

Ungenannt (Raffanische Landesbant) 2000 M - S. NR. (Dentide Bant) 1000 M - B. G. (Monatsgabe) 500 M.

# Eingegangene Betrage bis gu 500 Mt.

Abieilung VII für friegsgefangene Deutsche 450 M.— Erlös aus dem Verkäuf von Postfarten usw. 206.60 M.— Fran Inlius Elsbacher für erbl. Krieger 190 M., diefelb für die Marine 100 M.— Vernbard Ledmann 200 M.— Vateriandshent h. d. Goldenfontstelle. 200 M. fiir die Marine 100 K — Bernbard Ledunann 200 K — Baterlandsdant d. d. Goldanfausstelle 200 K — Fr.L. Wissenann 100 K, dieselbe für kriegsgefangene Deutsche 50 K — Nas. Alte Derren-Verband deutscher Landsmannschafter 40 K, derselbe für erdl. Krieger 20 K, derselbe sür riegsgefangene Deutsche 20 K, derselbe für bie Marine 20 K, derselbe für das Ersab-Bataillon Inf.-Regren 20 K, derselbe sür das Schaffen 20 K, derselbe sür der Kodelberselbe sür der Verläusselberselbe sür der Verläusselbers Bieberstein b. b. Goldankauftelle 52 .K — Frau Br. Reis.
b. b. Goldankauftelle f. kriegsgef. Deutsche 50 .K — Rea.
Rat Neuhaus (Ot. Rk.) 25 .K — Frau Sauvetmann B. b.
b. Goldankauftelle für erbl. Krieger 16.50 .K — Biebbadener Zagblatt-Sammlung für erbl. Krieger 15 .K — E. D. S. 5 M — Frau Gebelmrat Danut 5 M — Anna Kunt d. d. Goldankanstitelle 5 M — Lina Runkel d. d. Goldankaustitelle für erbl. Krieger 5 M — Bon einem ichiedsm. Vergleich zw. Gebhard/Boul 5 M — Frau Bösner d. Kurtaxbiiro 4 M — Bon einem schiedsmännischen Ver-gleich zw. Ott/Schmidt 3 M — Kal. Polizeidirektion zwiel geforderter Vahrpreis eines Kutschers 1 M.

Bisheriger Ertrag der 2. Cammlung: 493 360.75 DR.

# Granaten - Magelung.

Garnifon-Kommando 637.04 M — Fran G. 10 M — Ortsichulinfrection Buchenau 67.25 M — Dotel Viftoria 28.80 M — Vaterländischer Franzungerein Iditein 16.18 M Botel Bilhelma 6.20 .M.

Bish. Ertrag der Granaten-Ragelung: 54 080,20 DR.

# Sur Weihnachtsgaben:

Sanatorium Dr. Dornblüth 200 .K — Fraelitische Kultusgemeinde 200 .K — Bereinsbank Wiesbaben 150 .K — Ginb 100 .K — Kafino-Regelgesellschaft 100 .K — Kon-

70 .K - Mabdenidule an ber Bleiditraße aus Buchefer-70 M — Maddenschule an der Bleichitraße aus Bucketers fammlung d. Reftor Rold 55.60 M — Serft von Bonne-burge 50 M — J. M. u. G. K. 50 M — Frau General-leutnant pon Rhasen 50 M — Frau Anna Scheulen 50 A — G. J. 50 M — Luffe Kämmerer 30 M — Frau Serft-leutnant Maistra 30 M — N. R. d. Frau Ernst 30 M — Friederide Pullet 30 M — N. N. 25 M — M. N. 20 M Reg-Nat Baurmeister 20 .N. — Fran von Mandelsles Reg-Nat Baurmeister 20 .N. — Sophie Stähler 20 .N. M. — Institut Schrank 20 .N. — Sophie Stähler 20 .N. Gerichtsrat Stod 20 .N. — Frans Wolff 20 .N. — N. X. BR. X. 15 .N. — Geb. San-Nat Dr. Doffmann 15 .N. — E. 15 .N. — Wiesbabener Tagblatt-Sammlung 15 .N. — Oberftleutnant von Bieberftein 10 .M - Grl. Gerbts 10.4 - Geheimrat Daupt 10 .M - Grau Rarber 10 .M - Bri. Brau Kommersienrat Reichardt 10 .# -Gri. Cater. nannt 5 M - Grau Anna Billet 5 M - 3. 29. 5 M.

Berichtigung: Statt drau Gilb. Miller 50 . muß es beiben: Gron Bilb. Miller 50 .M.

Wegen etwaiger Jehler, die in bem heutigen Berzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leiber nicht immer vermeiben lassen, genügt eine kurze Rotiz an das Kreiskomitee von Sies Konigliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

# Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

## = Königliche Schauspiele. = Montag, ben 18. Rovember, abenbs 7 11hr. Abonnemen D.

Gine Romobie bes Bebens in S Atien von Rari Schonbert. herr Chrens Derr Steinbed @ichelsheim. Grau Baprhammer Derr Andriano Das Totenmeibele . . Derr Rehtopf Totengraber . . . . herr Schwab Tijdler . . . herr Jollin herr Behrmann herr Jacob Der Arst
Der Obertnecht
Der Rohfnacht
Der nittlere Aucht
Der Jungtnecht (bas Anschil)
Konrabl, herr Jacoby Herr Telier Sudwig Dorr Mifred Dahn Dieret Beterle, . . . . . . . . фегтани Вана

Buben bes Einfofbauers Bergial. - Beit: Gegenwart. Spielleitung: Derr Regiffeur Begal.

Ginrichtung bes Buhnenbildes: Derr Rafchinerie-Oberinfpelior Schleim. Ginrichtung ber Trachten: herr Garberobe-Oberinfpelior Geger. Enbe nach 9 Uhr.

Bochenfpleiplan.

— Dienstag, 14., abends 7 libr, A5. B.: Der Barbier von Sevilla. — Mittwoch, 15., Abonnement C.: Jum erften Male: Die Schnelder von Ghönau. — Donnerstag, 18., A8. D.: Lobengrin. — Freitag, 17., AS. A.: Mit-Deibelberg. — Sambiag, 18., AS. G.: Das Preimädershaus. — Gountag, 19., AS. A.: Jum ersten Male wiederholtz: Die Schneiber von Schonau. — Nontag, W., AS. B.: Rabele und Riede.

# Kurhaus Wiesbaden.

Montag. 13. Nov.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leltung: Herr Herm, Irmer,

Stadt, Kurkape

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch 2. Ouvert z. Oper "Der Gott u. die Bajadere" Auber

3. Zigeunertanz aus der Oper "Dame Kobold" Raff 4. Neu-Wien, Walzer Strauss 5. Introduktion a. d. Oper "Die

Zauberflöte" 6. Ouverture zur Operette v. Suppé

Boccaccio"
7. Von Gluck bis Wagner,
Schreiner Potpourri Schr 8. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Ouverture zu "Ein Sommer-nachtstraum" Thomas
 Ungarische Tänze Nr. 5

und 6 Brahms
3. Intermezzo a., Naila Delibes 4. Ballettmusik(4Sätze)Luigini 5. Ouverture zum Drama

Köhler Essolda" 6. Du bist die Ruh, Schubert

Lied 7. Fantasie aus der Oper "Die Favoritin" Donizetti. Favoritin"

Dienstag, 14. Nov.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister

Karl Thomann.

1. Freih. v. Schönfeld, Marsch Ziehrer 2. Lustspiel-Ouverture Gade 8

3. Eine schwed.Bauernhochzeit Södermana Suite 4. Burgunder Tropfen, Walzer Morena

5. Almina-Ständchen Lincke 6. Ouv. z. Oper "Abu Hassan" Lincke

v. Weber 7. Marsch-Potpourri Komzak 8. Maskenzug, Polka Strauss

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Städt. Kurkap.

1. Fest-Ouverture Gouvy

2. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper "Das Heimchen am Herd» Goldmark

3. Ballettmusik a. d. Oper "Die Königin von Saba" Gounod Schumann

5. Ouverture z. "Rosamunde" Schubert 6. Fantasie aus der Oper Wagner "Tannhäuser" Wagner Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" Wagner

.Tannhäuser" Kinephon frage L.

Bornebme Lichtiviele. Ur-Mufführung.

Somunculus. Einzigartiges Schaufviel in 4 Aften.

# Borgualiches Beiprogramm.

Thalia-Theater. Bom 11 .- 14. Rovember: Erftauffibrung! Afta Nielsen

in bem Saltigen Schaufpiel: Das Baifenhaustind. Erfillaffiges Runfiler-Drdefter.

hat in Wiesbaden etwa 80 Millionen ergeben.

dieser Summe genügt,

die Ausgaben der Wiesbadener Kriegsfürsorge zu decken. Diese Summe will die Jubiläumssammlung d. Vaterländischen Frauenvereins erreichen.

Priedensware!

Keine Kriegsware!

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifen-pulver wenn Sie Schmitz-Bonn's

# asch-u.Bleichhülfe

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhülf-ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandlung.

Mm 10./11. 16 ift eine Befanntmachung Berauberung Bermendung und idlagnabme, Berwendung und Berate laute, blachs, von Flachs und Danfitrob, Baftfafern (Bute, Blachs, von Er-Namie, europäischer und außereuropäischer Danf) und von Erseugnissen aus Baitfasern erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Auschlag peröffentlicht worden.

Gouvernement der Festung Mains.

# \_\_\_ Resideng= Theater. =

Mbends 71 Montag, ben 18. Rovember. Das Ronsert. Luftfpiel in 3 Aften von hermann Babr. Spielleitung: Sans 8 Bithelm Chanbon Manes Sammer Dans Bliefer Stella Richter Dr. Frang Jura . . Delfine, feine Grau . . . . . . Glfa Baper Ostar Bugge Minna Agte Bilma Spohr Margarete Doffmi Magda Lührffen Glien Erifa v. Be Ebith Bicthafe

Monin Unger Chauffent . . . . Enbe 9.15 Uhr. Bodenfpielplan.

Dienstag, 14.: Cajus der Leibfuchs. — Mittwoch, 15.: Die felige to ... Donnerstag, 16.: Cajus der Leibfuchs. — Freitag, 17., abends in Bolfsvorfteflungt Was werden die Leme fagent

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Spangenberg sches Konservalerium lür

Fernruf 749.

Dienstag, den 14. November, abends 8 Uhr in d Aula des städt. Lyzeums I (Schlossplatz)

Zweiter musikwissenschaftlicher Vortrag des Herrn Gymnasialdirektor Dr. Preising:

# Robert Schumann u. seine weitl. Grat. Paradies u.P.

Karten 1 Mk., Schülerkarten 75 Pfg. sind im B. des Konservatoriums, in der Musikhandlung H. Wel Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse zu haben. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Für Handarbeiten

nichts Besseres als das neue Favorit-Hand-arbeitsalbum (nur 80.5). Mit ca. 700 Mustern bietet es eine überreiche Auswahl des Neuesten u.Schönsten zum bequem, Nacharbeiten.

Chr. Hemmer, Langgasse3

# Rundenzuweifung f. Rolonialt

Die Ausgabe der neuen (hellgrunen) nialwarentarte wird am Mittwody, ben 15. geichloffen. Spätere Antrage auf Aushanbigung Rarten tonnen unter feinen Umftanben berudfictigt

Biesbaben, ben 11. November 1916.

Der Magiftr.

# Anmeldung von Hülsenfrüchten.

Die vorgefdriebenen Anmelbungen von vorrätigen Dillenfruchten in Mengen über 25 Rilogram fpateftens bis jum 15. Rovember b. 38. bei unferen (Ratbaus, Erbgefdog) eingereicht werben.

Biesbaben, ben 11. Ropember 1916.

Der Mit